

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

586 (17.12.1926) Abendausgabe

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich 1.30 M. im Voraus die Post...

Badische Presse

Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Freitag, den 17. Dezember 1926.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Ziergarten... Chefredakteur: Dr. Walther Schneider...

Um das Schickjal des Kabinetts Marx.

Vor der Entscheidung.

m. Berlin, 17. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Heute nachmittags soll das Schickjal des Kabinetts...

Abg. Müller-Franken (Soz.) stellt fest, daß die Rede Scheidemanns harte Kritik erfahren habe. Dadurch sei der Inhalt dieser Ausführungen aber nicht widerlegt...

Abg. Graf Reventlow (Völk.) bespricht die Senfer Ergebnisse. Der Mißerfolg von Thoiry solle dadurch verdeckt werden, daß man die Frage der Militärkontrolle als ganz außerordentlich wichtig hinstelle...

Abg. Dr. Scholz (D.D.P.) weist den Vorwurf der Abosialität gegenüber den anderen Koalitionsparteien zurück. Die Deutsche Volkspartei sei auf Grund der interfraktionellen Besprechungen weder nach links noch nach rechts gebunden gewesen...

Die französische Wirtschaftskrise.

F.H. Paris, 17. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Bank von Frankreich entschloß sich gestern, den Diskontozinssatz von 7,5 auf 6,5 Prozent herabzusetzen...

Militärdiktatur in Litauen.

U. Königsberg, 17. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Wie der Letunion von hiesigen litauischen Konsulat mitgeteilt wird, ist die litauische Regierung in Kowno gestürzt und die Militärdiktatur ausgerufen worden...

Der Prozeß des Befehlungsproblems.

Die Gernersheimer Mordtat vor dem französischen Kriegsgericht. — Eine deutsche Denkschrift.

O. Landau, 17. Dez. Der mit Spannung erwartete Prozeß gegen den französischen Unterleutnant Rouzier wegen Totschlags an dem Deutschen Müller...

Stunden in Anspruch nimmt und in der vor allem bemerkenswert ist, daß die Frage der Notwehr sowohl im Falle Holzmann und Mathes wie im Falle Müller bei Rouzier völlig verneint wird.

Die mit zahlreichen Abbildungen der verschiedenen Tatstellen der Nacht vom 26. auf den 27. September und einem Stadtplan von Gernersheim ausgestattete Darstellung der deutschen Verteidigung ist ein Gegenstand zu den verlesenen Rapports des französischen Untersuchungsrichters. Die Denkschrift stellt an die Spitze ihrer Darlegungen zunächst ein allgemeines Argument...

Im Gegensatz zu der ursprünglichen Stimmung nicht nur in der französischen Presse, sondern auch bei den französischen Juristen hat sich das Blatt in den letzten Wochen völlig gewendet. Die These von dem nationalsozialistischen Ueberfall auf Rouzier ist fallen gelassen worden...

Die Verhandlung spielt sich im üblichen Rahmen der französischen Kriegsgerichtsbarkeit ab. Eine militärische Wache ist ausgezogen. Den Vorsitz führt Oberleutnant Gillier. Als Zeugen fungieren rechts und links von ihm je zwei französische Offiziere...

Am 10. Juli abends hat Rouzier den Arbeiter Jakob Sarther aus Gernersheim gestoßen, geschlagen und gewalttätig vom Bürgersteig gedrängt. Am 14. August begegnet Rouzier mit seinem Freund Filloux abends gegen 11 Uhr in der Jakobstraße dem jungen Kaufmann Schäfer...

Die entscheidende Reichstagsitzung.

m. Berlin, 17. Dez. (Zusatzdruck.) Am Regierungstische Dr. Müller-Präsident Löbe eröffnet die Sitzung um 12 Uhr. Die Zusatzberatungen zum Handels- und Schiffsahrtsvertrag mit Italien werden ohne Aussprache in allen drei Lesungen angenommen...

Mittrauensvoten der Sozialdemokraten und Kommunisten.

Abg. Dr. Haas (Dem.) beäuet die Haltung der Sozialdemokratie. Sie rufe ihm einen überreichlichen Scherz in Erinnerung. In einem überreichlichen Dorke feierte ein Gemeinderat seinen 70. Geburtstag...

Die Haltung der sozialdemokratischen Fraktion ist eine politische Unmöglichkeit.

So kann man nicht arbeiten. Man soll eine Regierung erst dann führen, wenn man sich völlig klar darüber ist, wie die nächste Auswegung sein soll. Wir kommen sonst allmählich dazu, daß die nächste Regierung immer noch schwächer ist als die vorhergehende...

Wenn man nicht etwas vorsichtiger sein. Selbst Österreich hat das nicht erlebt, was die Reichswehr mit den bayerischen Divisionen erlebt hat...

Der Reichspräsident behauptete, die Reichswehr zu einem Instrument der Sozialdemokratie machen, sondern zu einem zuverlässigen Instrument der deutschen Republik. Auf die Dauer könne keine Armee bestehen, die innerlich die verfassungsmäßige Staatsform ablehne...

Das ist ein gefährliches Spiel.

Verletzung durch Hinfallen zugezogen habe. Dies wird durch die vorgezeichneten Zeugen und die ärztliche Bescheinigung widerlegt.

Am selben Abend begegnen die beiden Offiziere, ebenfalls gegen 11 Uhr, dem Kaufmann Eugen Benz, an der Ecke Driffstraße-Lilienstraße. Sie rempeln ihn an, stoßen ihn absichtlich mit dem Arm und rufen in provozierendem Ton: „Comment?“

Kouzier's herausforderndes Benehmen wird durch weitere Vorfälle beleuchtet: Anfang September begegnet Kouzier in der Ludwigstraße dem Sattlermeister Friedrich Müller, einem sehr ruhigen Manne.

Einem breiten Raum nehmen dann die Darstellungen der verschiedenen belangreichen Vorfälle der Unglücksnacht vom 26. auf den 27. September 1926 ein.

daß Kouzier an diesem Abend noch einen großen Zwischenfall herbeiführen wollte, um den Bewohnern von Germersheim ein besonderes Andenken zu hinterlassen.

Heinrich Fechter behauptet, daß er einige Tage vorher durch eine Frau aus Germersheim, die Beziehungen zu französischen Offizieren hatte, erfahren habe, daß Kouzier sich gerührt hätte: „Vorher ist Germersheim verlassene, muß noch Blut fließen!“

Als Ergebnis stellt die Denkschrift fest: Die Behauptung eines nationalsozialistischen Komplotts ist von der Anklage nicht aufrecht erhalten worden. Dagegen wird in der Anklage die Meinung vertreten, daß seit dem 3. Juli 1926 eine starke Antipathie gegen Kouzier in der deutschen Bevölkerung herrsche.

Kouzier durch die von ihm herbeigeführten Zwischenfälle in der ganzen Stadt für den Provokateur gehalten wurde. Die Schuld hieran ist in der Person des Kouzier zu suchen.

Weiterhin versucht die Anklage die Verston aufrecht zu erhalten, als ob sich in der Stadt Germersheim eine ganze Bande von jungen Burschen gefunden hätte, die aus Kaufkraft die bedauerlichen Zwischenfälle ständig herbeigeführt hätten.

Im allgemeinen kann gesagt werden, daß die Germersheimer Bevölkerung sehr ruhig und bestrebt ist, die Laster der Besatzung zu tragen und mit den Offizieren und den Mannschaften der Besatzung so korrekt wie möglich auszukommen.

Zu der französischen Anklage macht die Denkschrift folgende Bemerkungen: Die Anklage lautet gegen Kouzier im Falle Müller auf vorsätzlichen Totschlag.

Im Falle Mathes nimmt die Anklage schwere Körperverletzung an, weil Invaldität über 20 Tage eingetreten ist. Hier wird zu prüfen sein, ob nicht die Gefahr dauernden Siechtums besteht.

„Gut gewaschen — leicht frisiert“ lautet die selbstverständliche Regel für die Pflege des anmutigen Bubikopfes mit dem seidenglanzenden, schön sitzenden Haar. Hieraus ergibt sich, daß bei der Bubifrisur das Pflegemittel die entscheidende Rolle spielt.

ger lange Zeit an einem Ort einer anderen Person aufpaßt, um diese Person zu lösen oder ihr eine Körperverletzung beizubringen.

Um die Aenderung des Besatzungsregimes. Die Verhandlungen zwischen der Rheinlandkommission und dem Reichstammkommissar.

U. Koblenz, 17. Dez. Nach den bei der Rheinlandkommission nunmehr vorliegenden Instruktionen werden die seit längerem angehängten Verhandlungen zwischen der Rheinlandkommission und dem Reichstammkommissar für die besetzten Gebiete, Freiherr Langwerth von Simmern, in den ersten Tagen des Januar stattfinden.

Der Stand der Räumungsfrage.

Möglichkeiten einer vorzeitigen Räumung.

Die Kraftprobe zwischen Briand und Poincaré.

v. D. London, 17. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ gibt heute eine Reihe von Informationen wieder, welche er über den Stand in der Frage der Räumung der Rheinlande erhalten habe.

Die Ausbreitung des Luftverkehrs.

Die großen Luftlinien des Jahres 1927. — Die Verbindung der Kontinente. Flugzeug oder Luftschiff. — Berlin-Peking in 4 Tagen.

Wenige Jahre der Nachkriegsentwicklung haben für die Luftfahrt genügt, das Maß von Vortrefflichkeit zu erreichen, das für den Betrieb großer Luftlinien, die ganze Erde miteinander verbinden, unerlässlich ist.

Die Eignung des Luftschiffes für den interkontinentalen Dienst ist über jeden Zweifel erhaben. Schon vor vielen Jahren erdachte ein deutsches Marineflugschiff, der Zeppelin „L 59“, den Beweis dafür, wie sehr gerade das Luftschiff für die Zurücklegung gewaltiger Entfernungen bestimmt ist.

Aber bald wird dem Luftschiff im Transoceanverkehr durch das Flugzeug erfolgreich Konkurrenz gemacht werden. Die in Deutschland konstruierten Großflugzeuge werden ebenfalls ein wichtiger Faktor für die Einrichtung von Fluglinien bei der Ueberquerung des Ozeanes werden.

landkommission den berechtigten deutschen Forderungen auf Abänderung des Besatzungsregimes stattzugeben und den von ihr ausgearbeiteten Entwurf abzuändern bereit ist, der in keiner Weise dem von der Vorkonferenz in ihrer Note vom November 1925 angelegten Reformprogramm für das besetzte Gebiet zu entsprechen scheint.

Die Zentralisation des europäischen Luftverkehrs.

Die Zentralisation des europäischen Luftverkehrs.

Berlin, 17. Dez. Eine Statistik der Deutschen Luftbahn besagt, daß im verflochtenen Monat November auf dem Berliner Zentralflughafen Tempelhof 6182 Passagiere angekommen und abgegangen sind.

Der Brand im Bukarester Königsschloß.

Der Brand im Bukarester Königsschloß.

Bukarest, 16. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nach amtlicher Meldung ist das Feuer, das den mittleren Teil des königlichen Schlosses zerstörte, durch Kurzschluss verursacht worden.

Schneekatastrophe auf Sachalin.

Schneekatastrophe auf Sachalin.

U. Chorbis, 16. Dez. Nach Meldungen von der Insel Sachalin sind dort riesige Schneemassen niedergegangen. Die Stadt Alexandrow ist von zwei Meter hohem Schnee bedeckt.

ANZEIGEN für unsere Montags-Ausgabe müssen spätestens Samstag mittag in unserem Besitz sein. Am Montag können nur noch dringende Inserate, insbesondere Familien-Anzeigen bis 8 Uhr zur Aufnahme zugelassen werden. Unsere Schalter-Räume sind Montag von 7 Uhr morgens ab geöffnet! BADISCHE PRESSE

Ver schwundene Akten.

Die Verhaftungen in Moabit. — Opfer von Erpressern?

4. Berlin, 17. Dez. (Eig. Drahtf.) Die Staatsanwaltschaft hat gestern, wie kurz gemeldet, zu mehreren Aufsehen erregenden Verhaftungen in einer Affäre entschlossen, die seit längerer Zeit bei den Justizbehörden ernste Besorgnisse hervorgerufen hatte. Bei zahlreichen Strafverfahren wurde nämlich die Beobachtung gemacht, daß wichtige Akten verschwand, die später verfallend wieder auftauchten. Von geheimnisvoller Seite wurden in dieser Weise eine ganze Reihe von Prozessen in schwerwiegender Art beeinflusst. Die Ermittlungen haben jetzt dazu geführt, daß ein bekannter Strafverteidiger, Rechtsanwalt Dr. Ludwig Meyer, unter dem Verdacht der Beteiligung von Straftaten verhaftet worden ist. Gleichzeitig wurden der Justizobersekretär Köffel und der Justizinspektor Kahle von der Staatsanwaltschaft I unter demselben Verdacht festgenommen. Die Staatsanwaltschaft hatte nämlich die beiden Justizbeamten sorgfältig überwachen lassen, weil in ihren Ressorts wichtige Akten verschwunden waren. Beide pflegten in der letzten Zeit durch große Gelbtausgaben aufzufallen, so daß es feststeht, daß ihnen von irgendeiner Seite recht beträchtliche Gelbauswendungen zufließen mußten. Gleichzeitig mehrten sich die Fälle von verschwundenen Akten und schließlich machte man die Feststellung, daß ganze Strafregerregister plötzlich abhanden kamen, die später wieder auftauchten und an denen man nachträgliche Veränderungen beobachten konnte. Bei manchen Prozessen hat diese Art der Verführung den Angeklagten außerordentlich viel genutzt. Noch öfters kam es vor, daß Verurteilte ihre Strafe nicht anzutreten brauchten, weil die Akten längst beseitigt waren.

Der genannte Rechtsanwalt wird verdächtigt, von sich aus die beiden Justizbeamten im Interesse seiner Klienten beeinflusst zu haben. Welche Beweise man gegen ihn in der Hand hat, wird sich erst durch die Vernehmung der Verhafteten ergeben. Vorläufig steht fest, daß Dr. Meyer mit den verhafteten beiden Beamten auf sehr vertraulichem Fuß stand und sie häufig bei sich zu Gast sah. Dieser vertraute Verkehr war besonders in dem Augenblick aufgefallen, als die beiden Beamten wegen des gegen sie bestehenden Verdachts überwacht wurden. In der Presse wird die Version verbreitet, Dr. Meyer habe vor einigen Jahren die Verteidigung einiger Mitglieder eines berüchtigten Berliner Verbrecherklubs übernommen und dabei habe er einigen in ungeklärter Weise Hilfe geleistet. Seit dieser Zeit scheine der Rechtsanwalt das Opfer von Erpressern geworden zu sein, die ihm ständig mit der Anzeige drohten, falls er nicht weiter für die Mitglieder des Verbrecherklubs Sorge.

Für die Vermutung spricht übrigens auch der Umstand, daß das dunkle Berlin über einen ausgezeichnet organisierten Verbrecherklub verfügt, dem die meisten der berufsmäßigen Einbrecher, Schwindler und Straftäter angehören und zwar legt dieser Klub den harmlosen Namen eines Vereins für die Interessen der Vorbestrauten bei, um damit diejenigen Kreise, die es in Wirklichkeit angeht, anzulocken. Dieser Verein, dem die Behörde an sich wenig oder gar nichts anhaben kann, betrieb in einzelnen Fällen, wo die in der Strafhaft sitzenden Verbrecher noch über ausreichende Geldmittel verfügen, eine sehr sicher arbeitende geheime Tätigkeit zur Befreiung der Verhafteten, aber zur Befreiung von Akten. Hierbei mag es nicht selten vorgekommen sein, daß Beamte bestochen wurden, die dann dazu gezwungen wurden, auch in späteren Fällen Hilfe zu leisten, so daß es sich nicht mehr um ein einzelnes Vergehen, sondern um eine ganze Kette stabiler Eingriffe in die Justizpflege handelte. Da der verhaftete Rechtsanwalt sonst einer der korrektesten Strafverteidiger Berlins ist, der in Justizkreisen sehr geschätzt war, wird von verschiedenen Seiten betont, daß es sich vorläufig nur um Verdachtsmomente, nicht aber um bereits vorliegende Schuldbeweise gegen ihn handelt.

Die neuen Mars-Forschungen.

4. Berlin, 17. Dez. In einem Berliner Blatt berichtet der bekannte Astronom und Meteorologe Professor Dr. Wolf Marsch über die neuen Forschungen, die sich auf die Besohnbarkeit der Planeten beziehen. Danach wäre der Planet Mars von seiner Unbesohnbarkeit stark entzerrt worden. Man hat endgültig festgestellt, daß die Mitteltemperatur auf dem Mars etwa 10 Grad Celsius unter dem Nullpunkt liegt. Dieses Ergebnis wird aber nicht von den sonstigen Beobachtungen über die Temperaturerhöhungen bei Tag und Nacht, die auf die geringe Dichte der Atmosphäre zurückzuführen sind, und die jedes organische Leben auf der Oberfläche des Planeten von vornherein ausschließen. Dagegen sei der Planet Mars unserer Erde zweifellos am ähnlichsten. Seine durch größere Atmosphären bedingte stärkere Erwärmung wird durch eine dichtere Atmosphäre ausgeglichen. Das Problem der Besohnbarkeit der Planeten ist nach Marsch astronomisch mit den vorhandenen optischen Hilfsmitteln überhaupt nicht zu lösen. Philosophische Erwägungen führen allerdings zu der Ansicht, daß es eine Vermessenheit der Erdmenschheit wäre, in sich die einzigen Bewohner der Sonnenwelt zu sehen; es erscheint aber noch vermessen, zu sagen, wo sich die anderen Weltbewohner befinden.

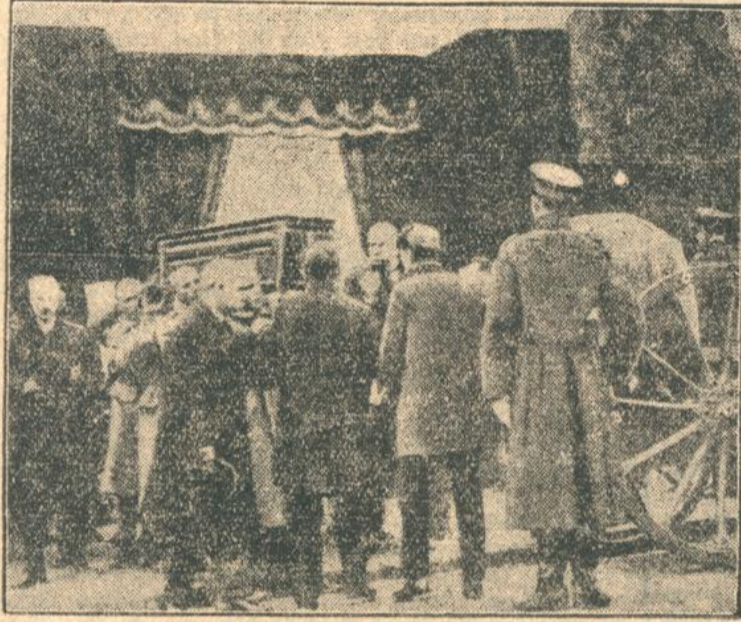
Rollender Radio.

A.N. Wien, 11. Dez. (Von unserem Berichterstatter.) Anfang September hat die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen eine Wiener Radio-Unternehmung für die internationalen Schnellzüge von Wien nach dem Westen und von Norden nach dem Süden durch einen Vorstudienapparat Radioempfang betamen. Die jede Waggone hat auch die im Anfang große Zugkraft gehabt, aber in den drei Monaten leidet sie doch das Interesse erheblich geschwunden, sodass die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen zu Anfang Dezember alle Radiowagen bis auf einen einzigen abzugeben hat, der auf der Strecke Wien-Salzburg nach München verkehrt. Für die Benutzung der Radiowagen haben sich zum Teil einmal die Sendezeiten als ungünstig erwiesen. Das Vermittlungsnetz der Wiener Sendestation, welches am besten hörbar ist, fällt gerade in jene Stunden, wo das internationale Reisepublikum den Speisewagen aufsucht und für radiomusikalische Genüsse weniger

empfänglich ist. So kommt praktisch für das Eisenbahnradio nur die Nachmittagsstunde in Frage, denn auch die Abendstunde ist infolge der Tischenden des Speisewagens zum Teil verloren. Technisch bieten überdies die vielen Tunnel auf der Südbahnstrecke und zum Teil auf der Westbahn noch immer Schwierigkeiten, deren Überwindung nicht gelungen ist, und machen das Anhören von Sendungen, die das Ohr nur in abgerissenen Bruchstücken erreichen, zur Qual. So haben

sich die Fahrgäste, welche Radio hören wollen, verlaufen, trotzdem die Gebühr pro Stunde nur 60 Pfennige beträgt. Gegegenwärtig werden Versuche gemacht, auf bestimmten Fernzügen alle Wagen der zweiten und ersten Klasse mit Kopfhörer-Steckbüchsen zu versehen, also der Fahrgast nicht erst zu nötigen, daß er seinen Platz verläßt, um sich in den Radiowagen zu begeben, und während dieser Zeit sein Gepäck unbeaufsichtigt zu lassen.

Paschischs letzte Fahrt.



Die Minister tragen den Sarg zum Friedhof.



König Alexander (x) im Trauerzug.

Das Begräbnis des im 81. Lebensjahr verstorbenen früheren Ministerpräsidenten Paschisch fand in Belgrad unter sehr großer Anteilnahme der Bevölkerung statt. Mehr als 100 000 Personen nahmen an der Beerdigung teil.

Frankreich und Italien.

Was will Mussolini?

„Es liegt etwas in der Luft.“

F.H. Paris, 17. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Es gibt zur Zeit in Paris wohl nur einen Gesprächsstoff, nämlich die französisch-italienischen Beziehungen. Auf der Börse, in den Wandelgängen der Kammer und des Senats, in allen Salons, wird nur die Frage erörtert, was Mussolini eigentlich wolle. Man ist sich nicht einig, wenn man auch nicht ernstlich daran glaubt, daß ein militärischer Konflikt zwischen den beiden „lateinischen Schmeiclern“ ausbrechen könnte. Es liegt etwas in der Luft, was sich im Augenblick noch nicht definieren läßt. Eine gewisse Unruhe bemächtigt sich aller Gemüter, und man fragt sich, wie die Krise, deren Befahren nicht mehr gelehrt werden kann, beigelegt werden könnte. Daß sie ernst sein muß, geht daraus hervor, daß der „Matin“, der noch vor einigen Wochen ein Interdium mit Mussolini veröffentlicht hatte, worin der italienische Ministerpräsident seine freundschaftlichen Gefühle für Frankreich Ausdruck gegeben hatte, heute durch Sauerwein erklären läßt, daß eine europäische Spannung bestehe, die man nicht mehr leugnen könne. In allen französischen Blättern liest man nur Mitteilungen über die militärischen Maßnahmen an der italienischen Grenze. In allen amtlichen Blättern wird von militärischen Maßnahmen auf italienischer Seite geredet. Sauerwein demontiert die italienischen Zeitungs-meldungen, daß der Quai d'Orsay, insbesondere Philippe Berletot, Kriesskombinationen ausgedacht hätte, um Italien und Deutschland einzukreisen. Wenn eine Spannung bestehe, so liege die Schuld an dem italienisch-albanischen Vertrag, der die Atmosphäre vergifte.

Bei dieser Gelegenheit berichtet der „Matin“, daß anlässlich der Zusammenkunft zwischen Chamberlain und Mussolini in Livorno eine Art Denkschrift ausgearbeitet wurde, worin die beiden Minister ihre Anschauungen über die politische Gesamtlage niederlegten. Diese wurde niemals veröffentlicht. Chamberlain erwähnte darin, daß die Balkanstaaten schon 1921 betont hatte, daß Italien besonderes Interesse an Albanien habe. Jugoslawien sei ebenfalls wegen dieses Vertrages außerordentlich verstimmt worden, weil es in ihm den Abschluß der italienischen Balkanpolitik erblickte, die in Athen, Bukarest und außerhalb des Balkans zu spielen lude.

Es scheint wahr zu sein, daß Mussolini sich auch mit Rumänien und Ungarn einließ, und man fragt sich, wie er Rumänien zu einem Vertrag bewegen konnte, obwohl gerade Italien der einzige Staat ist, der bisher die rumänischen Ansprüche auf Bessarabien nicht anerkannte. Jedenfalls wird die Situation sich weiter zuspitzen, wenn Jugoslawien keine Beruhigung erhält. Was Jugoslawien eigentlich tun möchte, wenn es von Italien keine Genugtuung erhielt, weiß Sauerwein nicht, beziehungsweise er macht Andeutungen, die ernstlichen Erwägungen keinen Augenblick lang standhalten. So zum Beispiel, wenn er damit droht, daß die russisch-jugoslawischen Beziehungen

sich verbessern könnten. Der Idealzustand, der bis 1924 geherrscht hatte und den Frankreich wieder herbei wünscht, daß Serbien der Vorpann Rußlands wäre, kann natürlich unter den heutigen Umständen nicht wiederkehren. Jedenfalls gibt das Pariser offiziöse Blatt zu, daß die Situation zwischen Italien und Jugoslawien bereinigt werden müsse.

Sodann beschäftigt sich Sauerwein mit dem deutsch-italienischen Vertrag und erklärt, daß man in Italien dessen Bedeutung übertrieben wolle. Sauerwein will mit deutschen Ministern gesprochen haben, die ihm erklärten, daß man das Abkommen beiseite übertriebe. Aber er will nicht vorläufig urteilen, sondern den Wortlaut des Vertrages abwarten. Wäre dieser sensationell, so brauche man im Voraus keinen großen Lärm zu machen. Wenn er aber, was Sauerwein annehmen will, in friedlichem und korrektem Sinne gehalten sei, dann brauche man dieses Ereignis nicht zu über-treiben. Schließlich aber predigt er allen Beteiligten Vernunft und wünscht, daß man mit Italien zu einem Einverständnis gelangen möge. Sollten die Polemiken wegen der italienischen Absichten fort-dauern, so würde die ganze italienische Diplomatie darunter zu leiden haben, weil man alle ihre Handlungen verdächtig ansehen würde.

Es ist vielleicht kein Zufall, daß die offiziöse „Transalpine Agentur“ gestern Abend folgende Note veröffentlichte: Man fährt fort, von einer französisch-italienischen Spannung und von Mütungen an der Grenze zu sprechen und erwähnt sogar die Möglichkeit eines italienischen Handstreiches auf Nizza und Corsica. Bezüglich Italien kann die Agentur erklären, daß alle Gerüchte von Truppenmobilisierungen an der französischen Grenze jeder Grundlage entbehren. (Man wird die Worte „bezüglich Italien“ in der offiziellen Agentur-meldung nicht übersehen können.) Die italienische Armee hat zur Stunde den geringsten Bestand der Mannschaften. Der Flotte gab Mussolini die üblichen Jahresurlaube. An der Grenze ist allerdings italienische Militär aufgestellt, wobei es sich aber nur um politische Maßnahmen handelt. Im ganzen stehen an der Grenze 5000 Mann auf einer Strecke von 3000 Kilometer. Von dieser Situation muß die französische Regierung unterrichtet sein, und dies könnte genügen, um die aufgeregte öffentliche Meinung zu beruhigen.

Die ganze Situation könnte sich scharf zuspitzen, wenn eine Meldung der „Chicago Tribune“ richtig wäre, wonach in Albanien ein neuer Aufbruch ausbrach, der bisher nicht unterdrückt werden konnte. Ob dieser Aufbruch tatsächlich stattfand und wer dabei die Hand im Spiele hat, läßt sich vorläufig nicht sagen. Mit der Möglichkeit neuer albanischer Unruhen könnte aber vielleicht gerechnet werden.

W. Prag, 17. Dez. (Zuspruch.) Der tschechische Gesandte in Berlin, Prof. Krotka, wird am 1. Februar sein neues Amt als Stellvertreter des tschechischen Außenministers antreten. Als Nachfolger auf den Berliner Gesandtenposten wird nicht, wie verlautete, Mastny, sondern der Berliner Gesandte Berzverka berufen werden.

Das Beste ist das Billigste

Das gilt besonders bei Anschaffung von Wäsche und Betten

Prüfen Sie, bevor Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe machen, die Angebote nebenstehender altbewährter Firmen der Wäsche- und Betten-Branche

Sie kaufen dort ausschließlich langlebige Qualitäts-Waren zu denkbar billigsten Preisen

Eigene Werkstätten zur Anfertigung von Wäsche jeder Art

AUGUST SCHULZ

Herrenstrasse 24 Inhaber Ernst Finkenzeller Gegründet 1878

OTTO FISCHER

Kaiserstrasse 130 Gegründet 1836

HIMMELHEBER & VIER

Kaiserstrasse 171 Gegründet 1860

CHRIST. OERTEL

Kaiserstrasse 101-103 Gegründet 1844

Mitglieder des Verbandes Deutscher Wäschegeschäfte u. Wäschehersteller.

Umschau.

17. Dezember 1926.

Politischer Bahn'inn.

Es ist in der Tat ein starkes Stück, das man dem deutschen Volk von der politischen Tribüne herab in den letzten 48 Stunden geboten hat. Nur eine politische Regie, die von der Torheit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion befallen ist, konnte eine derartige innerpolitische Situation schaffen, wie sie uns durch den Fraktionsbeschluss der Sozialdemokraten im Reichstag am Mittwoch...

Die Sozialdemokraten sind das Opfer einer nicht mehr auf Sachlichkeit, sondern rein auf Abneigung, ja fast auf Haß aufgestellten Politik geworden, einer Politik, die in den Reihen der ehemaligen unabhängigen hochgezüchteten worden ist. Man kann es dem Reichstanzler Dr. Marx zur hohen Ehre anrechnen, daß er gegenüber den Beratungen...

Der Prozeß Rouzier.

Heute nimmt vor dem Kriegsgericht in Landau der Prozeß gegen den Leutnant Rouzier seinen Anfang, ein Prozeß, dem man wohl in Deutschland wie in Frankreich mit Spannung entgegenfiehet. Die Anklageschrift beschuldigt den französischen Offizier des Totschlages an dem Arbeiter Müller und der Körperverletzung an dem Landwirt Mathes, sowie dem Arbeiter Holzmann. Ausdrücklich kommt die Anklageschrift zu dem bemerkenswerten Ergebnis, daß keine Notwehr vorliege, jedoch nimmt sie den Strafmilderungsgrund der 'provocation' an. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die wiederholten Zwischenfälle, die sich in Gernersheim entwickelt haben, vor allem dem Reserveoffizier Pierre Rouzier zuzuschreiben sind...

London, 16. Dez. Die gestrige Nachricht über das bereits erfolgte Ableben des Kaisers von Japan hat sich nicht bestätigt. Lebensgefahr besteht jedoch noch unverändert fort.

Staat, Wirtschaft und Wissenschaft.

Jahresversammlung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Berlin, 17. Dez. (Kanzler). Im Kaiserhof fand gestern die Jahresversammlung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft statt. Eröffnet wurde die Versammlung durch den Reichstanzler Dr. Marx, der die Bedeutung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft für die deutsche Wissenschaft und die Förderung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit zu sprechen...

Weiterentwicklung der badischen Landeswetterstation Karlsruhe.

Table with 6 columns: Stationen, Windrichtung, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Niederschlag, Höhe. Rows include Karlsruhe, Bad Wildbad, and other stations.

Wetterbericht vom 17. Dezember. Während es gestern vorwiegend noch ziemlich klar war, setzte bereits nachmittags in Verbindung mit der ankommenden Westwind neue Bewölkung ein. Heute begann in Karlsruhe die ersten Niederschläge, die sich seither langsam nach Süden fortbewegten...

Wassersstand des Rheins: Weiskuh, 17. Dezember, morgens 6 Uhr: 105 Stm., abt. 1 Stm. Scherzbrunn, 17. Dezember, morgens 6 Uhr: 70 Stm., abt. 0 Stm. Rastatt, 17. Dezember, morgens 6 Uhr: 191 Stm., abt. 0 Stm. Maxau, 17. Dezember, morgens 6 Uhr: 861 Stm., abt. 0 Stm. Mannheim, 17. Dezember, morgens 6 Uhr: 232 Stm., abt. 0 Stm.

Jagd nach Schicksalen.

Von Anton Schnaak.

Berücksichtigen Sie das: von der Leidenschaftlichkeit und dem Zwang besessen zu werden, einem Manne oder einer Frau, die man irgendwo suchen hat gegenüber im Eisenbahnwagen oder in einer Ecke der Straßenbahn, in einer abendlichen Gartenwirtschaft oder in einem vorüberfahrenden Automobil, nachzusehen, nachzugehen, nachzuspüren und dafür sein Ziel, wohin man gerade selbst wollte, aufzugeben, oder die Arbeit, mit der man gerade beschäftigt ist, abzubrechen und beiseite zu legen, und nur hinter dem anderen her zu sein, dem anderen nachsehen, dem anderen Gesicht, dem anderen Leben, dem anderen Schicksal. Es liegt eine große Bezauberung und Anziehungskraft darin, die Füden eines anderen und fremden Schicksales zu greifen oder verstrickt zu werden, wenn auch nur ein paar Tage lang, ein paar Stunden oder ein paar Augenblicke. Berücksichtigen Sie die seltsame Neugierde, sich hinter den Schadel eines anderen zu setzen und in das Chaos und in die brodelnde oder leblose Welt seiner Gedanken zu schauen. Wie mögen die Lebensgewohnheiten eines Fremden sein? Wie leben die Zimmer aus, die er bewohnt? Tritt ein solcher Mann ans Fenster, um sich zu rasierten? Unbedeutend an sich diese Handlung, aber immerhin ein Zug, der in seinem Wesen begründet ist. Hat er eine Frau? Und wie mag die Frau sein? Hat ein solcher Mann die Seele eines Verbrechens oder die eines Götzen? Welche Landchaften liebt er und welche Früchte ist er gern? Wo sprang er in seiner Kindheit umher und mit welchen Dingen und Beschäftigungen bringt er die Tage hin? Eine Frage schält sich aus der anderen beim Betrachten eines fremden Menschen und eines fremden Geschickes. Fast unmerklich und unergündet ist dieses Meer von Fragen und möglichen Vorstellungen. Hundert Gesichter kommen, tausend Gesichter, Gesichter von Forschern und Arbeitern, Gesichter von Nichtstuerern und Bankrottieren, Gesichter von Schauspielern, Gesichter von bleichwangigen Mädchen, Gesichter von robusten Marktweibern, Stirnen von Frauen, die hinter Schaltern sitzen, Arbeitsgesichter von zünftigen und zerrütteten Bauernfrauen, Gesichter - alle diese wollen ergründet sein, aufgeklärt, erschaut, beobachtet. Welch abenteuerlicher Gedanke, in ihre lebendige Welt einzutreten, als Bewunderer oder Verächter und in das Innerste ihres Lebens sich einzumischen mit guter oder böser Gewalt. Zeig' deinem Blick die Zimmer von hundert Männern oder Frauen an einem Tage, nacheinander, vorüberrollend wie in einem Film: welche Ermüdung und welche Entzauderung, welche Welt von Berwegenheit, Trübsinn, Kälte, Zartheit, Armut, Poese und Dummheit! Welche Mäxchen von Kränzen, Parfümflasken, Seifenröhren, Büchern, Bücherchen, falschem Schmuck, geblitzten Photographien, Puppen aus der Kinderzeit, Notentagelohn und Bildern. Welch ein Gewühl von Stimmungen, von Gedanken, von Wünschen und Träumen werden auf dich eindringen!

Hundert verschiedene Menschen werden hundert verschiedene Liebhaberinnen haben, die auf ihnen entweder wie Vampire sitzen oder denen sie kostbare Stunden ihres Lebens opfern. Ich sehe eine Welt von Briefmarken aus ihnen herausquellen, ich sehe sie von Spielkarten überhäuft, von Porzellan umstanden, von Münzen umflirt, ich sehe Selbsttropfen, Schneedenkmal, Steinbröden von allen Alpengebirgen Europas, Statuetten flimmern vor meinen Augen, andere haben die Köpfe voll Danksagen und Coliflorerinnerungen, in gestützten Liebesbriefen liegen Koden; ein anderer hat Schränke und Mappen voll petrodrolierter Blumen oder Kästen voll vertiehrter Tiere. Hier steigt inneres Leben ins Sichtbare und hier ist verborgene Abenteuerlust zu erkennen, schweißige Verbitterung, elgischer Söhnheitsfinn, schmerzliche Enttäuschung oder furchtbare Vere. Dinge sind es oft eines Maritimus oder einer beseligenden Leidenschaft; ich möchte mich herumtreiben auf diesem Karussell von wirbelnden, ergreifenden, niederdrückenden, reinen, erstickten, absonderlichen und unbegreiflichen Schicksalen! Der oder die, dieser oder jener, ein Stehender oder Sitzender, da oder dort, im Stadtcasé oder verträglichem Dorfcafé: ich mache Jagd auf euch, ich bin hinter euch her, ich launere überall!

Gespräch mit Götz von Berlichingen

Von Billio Wlder.

Wenn ich mich aus meinen leidenden Kissen erhebe, dann erscheinen schon die ersten Abendblätter, dann genieße ich beim Frühstück die Sensationen der großen Welt. Gestern las ich mit taumelnden Pupillen, daß der Fideikommissherr Götz Freiherr von Berlichingen auf Jagshausen hierorts im Hotel angekommen sei. Ein Witz? Heute morgen wird ich dort, im Hotel, ich würde den dösenden Portier auf und fleh mich melden. Der Portier frag meine Karte nach oben. 'Wenn's den Herrn nicht stört, daß Freiherr noch im Bett liegt, dann läßt er bitten!' Während ich die Treppe zum ersten Stockwerk hinaufsteige, sehe ich ein mächtiges mittelalterliches Gemach, mit Saecoren und Schellen auf der Wand, einer altherren Kuffen in der Ecke, zottige Bärenfüße auf dem Boden, auf denen Sonne liegt, die durch die hohen gelblichen Fenster scheint: ich sehe auf einem brünnen Leder einen gemaltigen, bärtigen Reden, mit einer Faust, die einen Jäger macht. 'Seren!' Ich trete ein: ein Hotelzimmer, wie jedes andere; Kasten, Bett, Tisch, Zentralfestume, Waschbecken. 'Sie wünschen?' In dem Bett liegt ein Mann in violettem Kniama, ungefähr amonia Jahre alt. Er hat ein weißes schmales Gesicht, blaue, kindliche Augen blickt durch eine Brille. Seine Beinerecken unter der Steppdecke; er ist sehr hoch gewachsen.

Ich sage meinen Namen, meinen Beruf. 'Sehr angenehm! Götz von Berlichingen. Bitte, nehmen Sie Platz. Hier sind Zigaretten. Der Witz ist schon zu Ende.' Seine bünne Hand reicht mir eine Zigarettenbox, mit einem seltsam verhängenen Wappen darauf. 'Ach ja! Man interessiert sich für meine Familie. Und dann der Name! Man hält ihn meist für einen Jagdsingul, für einen schlechten Witz.' 'Ihre Verwandtschaft zu dem Goethe'schen Götz?' 'Der Stammboom ist einfach gewachsen: Götz, den berüchtlichen mein ich, wurde 1480 als der jüngste dreier Brüder geboren. Der älteste Bruder kommt unsere Linie. Die mittlere ist ausgestorben. Der dritte direkte Nachkomme Götz's, des Ritters mit der eisernen Faust, war Graf Erich, der vor zwei Jahren, fünfzigjährig, gestorben ist.' 'Sie sind also der einzige, lebende, männliche Nachkomme dieses von Berlichingen?' 'Nein; wir sind drei Brüder, der Vater ist im Kriege gefallen die Mutter lebt in Stuttgart. Wir Brüder haben unser Domizil auf der Höhenburg zu Jagshausen in Württemberg, die der groß Götz erbaut hat.' 'Was führt Sie in diese Stadt?' 'Ich habe Landwirtschaft studiert. Arbeit lieb' ich nicht. Ich fahre ich, um die Vangewelle zu töten, jahraus, jahrein durch Europa. Gelude Güter, faulenze. So bin ich glücklich.' 'Etwas Weiches, Knabenhaftes liegt in seinem Wesen.' 'Ich bin 24 Jahre alt.' 'Auf dem Nachschiffen liegt ein Kuch Aber Napoleon.' 'Ich verabschiede mich.' 'Während ich gehe, greift der junge Freiherr nach dem Bett. Träumt er von dem großen Felden, von seinen Ahnen?' 'Nachmittags geht er zum Hise o'clock tea ins Bristol. Wenn das der Witz wäre...'

Die Briefe der Duse an d'Annunzio. Nach dem Bericht einer stofflichen Wirtin soll ein Pariser Verleger das Recht erworben haben, zuerst die Briefe zu veröffentlichen, die Eleonora Duse in dieser Zeit ihrer Beziehungen an d'Annunzio gerichtet hat. Diese Briefe, die also zuerst in französischer Uebersetzung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, enthalten überaus bedeutungsvolle Kenntnisse der Künstlerin und interessante kritische Urteile über das Schaffen des Dichters, das sie mit Rat und Tat begleitet. Voranzeige des Badischen Landes-Theaters. Am Sonntag den 19. Dezember finden wieder zwei Opernvorstellungen im Landes-Theater statt. Nachmittags 2 1/2 Uhr geht als fünfte Vorstellung die Sondermiere für Auswärtige Bizis 'Carmen' in folgender Besetzung in Szene: Lilly Wattermann (Carmen), Elise Blum (Micaela), Emmy Seiberlich (Zerkanita), Christian Lander (Don Jose), Theo Strad (Don Jose), Adolf Vogel (Escamillo). Musikalische Leitung liegt in Händen von Alfons Risch. Am Abends 7 Uhr folgt eine Wiederholung von Verdis 'Aida' mit Marie Franz als Aida und Wilhelm Rentwig als Radames. Musikalisch wird das Werk von Josef Rrips geleitet.

Karichen als Radio-Bastler.

Von Karl Ettlinger-München.

Stumpfsinn dreht sich nicht aus, hast ein Radio du im Haus! Dies ist meinem Freund Max sein Leib- und Magen-... Und deshalb beschloß ich: „Karichen, werde auch du Rund-...“ Und siehe da, es bot sich mir ein herrlicher Gelegenheits-... ein Bastler bot weggeworfener seinen Drehröhrenapparat für... einen Pappenstiel an. Ich verstehe nichts vom Radio, denn nach... dem vielen Bücher, die ich darüber gelesen habe, war ich... Prozent dümmer als zuvor, und deshalb fragte ich: „Drei-...? Was man da drei Ohren haben?“

Wie sieht es im Erdinnern aus?

Das Gewicht der Erde.

Von Privatdozent Dr. Robert Potonié. (Preussische Geologische Landesanstalt.)

Es sind „Vulkan“ und „Pluto“, die am lautesten vom Wesen des Erdballs sprechen! Wir können nicht nur feststellen, daß gegenwärtig immer wieder glühförmige Massen emporsteigen; es läßt sich auch erkennen, wie schon in ferner Vergangenheit unsere Platten stets von neuem, und damals besonders große Magmamengen (so nennt man in der Geologie die glühflüssigen Massen des Erdinnern) in die Erdrinde emporgetrieben worden sind.

führung entgegenstellen. Sind alle uns bekannten Gesteinsarten zu gleichen Teilen in die Rechnung aufzunehmen oder nicht? Das Durchschnittsgewicht aller die Erdrinde zusammenfassenden Gesteine ist etwa zwei bis dreieinhalb mal so groß wie das Gewicht der gleichen Raummenge Wasser. Wir könnten demzufolge sagen, die ganze Erde sei 2 bis 3 mal so schwer wie eine Wasserugel von derselben Größe. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß die Erde so leicht nicht sein kann. Die Erde wirkt ja anziehend auf die außerhalb von ihr befindlichen Körper ebenso wie diese Körper die Erde selbst anziehen. Die Anziehung aber, die ein Körper auf den anderen ausübt, ist umso größer, je größer seine Masse ist. Wir können nun die Masse eines von uns frei aufgehängten Pendels bestimmen und wissen, daß die Schwingungsgeschwindigkeit dieses Pendels abhängig ist von der Anziehungskraft, die die Erde darauf ausübt, wir kennen die Kraft, mit der die Erde die Körper anzieht, ebenso die Größe der Erde. Mit Hilfe des Gesetzes von der allgemeinen Gravitation (Massenanziehung) können wir also das Gewicht der Erde bestimmen. Das auf diese Weise errechnete Resultat ergibt nun nicht, daß das Gewicht der Erde 2 bis 3 mal so groß ist, wie das einer ebenso großen Kugel Wassers, es zeigt sich vielmehr eine über 5 mal so große Zahl. Hieraus läßt sich folgern, daß das Gewicht der Erde etwa 7 bis 8 mal so groß sein muß wie die gleiche Menge Wassers. Wenn nun aber das Erdinnere ein so bedeutendes Gewicht hat, dann gehen wir wohl nicht fehl in der Annahme, daß es im wesentlichen aus schweren Metallen besteht, etwa aus einem Gemisch von Nickel und Eisen. Das sind zwei Elemente, wie sie uns in den Meteoriten entgegen treten, die man ja als die Trümmer von Weltkörpern aufzufassen pflegt. Die Meteoriten zeugen von der Häufigkeit der beiden Metalle im Weltall. Es besteht auch keinerlei Hindernis, gerade dem Eisen einen Hauptanteil an dem Aufbau des Erdinnern zuzuschreiben, da ja gerade die Oberfläche weit verbreitet ist, zudem entspricht sein spezifisches Gewicht ziemlich genau der eingeschätzten Dichte des Erdinnern.



Haarpflege des Herrn? Ja, aber schnell muß es gehen! In 5 Minuten wird Ihr Haar gründlich gereinigt und gleichzeitig locker und „leicht zu frisieren“: durch Schwarzkopfs bewährte Kamillen-Haarwäsche. Wöchentlich einmal. Die 2 Mk.-Flasche reicht mehrere Monate. Schwarzkopf Kamillen Haarwäsche reinigt durch Seife - kräftigt durch Kamille



In jedes Haus ein RESI Schirm!

Stöcke * Handschuhe * Mützen Heidelberg, Hauptstrasse 18 Karlsruhe, Kaiserstrasse 110 Landau, Gerberstrasse

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berlin, 17. Dez. (Telegraph.) Die Berichterstattung der innerpolitischen Lage...

Mannheimer Börse.

Mannheim, 17. Dez. (Eigener Drahtbericht.) In der heutigen Mannheimer Börse...

Stuttgarter Börse.

Stuttgart, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Deckungskäufe einerseits und reichlich...

Berliner Devisennotierungen vom 17. Dezember

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.) and exchange rates for various locations.

Frankfurter Devisennotierungen vom 17. Dezember

Table with columns for currency types and exchange rates for Frankfurt.

Züricher Devisennotierungen vom 17. Dezember

Table with columns for currency types and exchange rates for Zurich.

Unnotierte Werte.

Table listing various untraded values and their corresponding prices.

Warenmarkt.

Berlin, 17. Dez. (Telegraph.) Produktions- und Lieferungsverhältnisse...

Die amtlichen Berliner Produktionsnotierungen...

Wandenburg, 17. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Jüder kommt in...

Hamburg, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Raffinerie...

Bremen, 17. Dez. (Telegraph.) Schlußkurs: Amerikaner...

Metallo. Berlin, 17. Dez. (Telegraph.) Metallmarkt...

Die heutige ordentliche Generalversammlung der Rheinische...

Frankfurter Börse.

Frankfurt, 17. Dez. (Telegraph.) Unter dem Eindruck der innerpolitischen Lage...

Berliner Börse vom 17. Dezember

Main table for Berlin stock market, listing various stocks and their prices.

Frankfurter Börse vom 17. Dezember

Main table for Frankfurt stock market, listing various stocks and their prices.

Frankfurter Börse

Summary table for Frankfurt stock market.

Berliner Börse

Summary table for Berlin stock market.

Frankfurter Börse

Summary table for Frankfurt stock market.

Carl Schöpf

Marktplatz

Am Sonntag sind die Geschäftsräume von 11-6 Uhr geöffnet

Für den Weihnachtsbedarf sind

Grosse Posten neuester Damen- u. Kinderbekleidung

eingetroffen, und von heute ab

zum besonders billigen Verkauf

gestellt

Außer den vorteilhaften Angeboten in Manufaktur- u. Weißwaren sind in allen Abteilungen die so beliebten

Reste und Abschnitte

reichend zu Kleidern, Kostümen, Röcken, Blusen, Leib- u. Bettwäsche etc. in großen Mengen, besonders billig aufgelegt.

Passende Weihnachtsgeldchenke

Oberhemden moderne Dessins 4.70
in Qualität, große Auswahl
Mark 10.80 9.70 7.30 6.15 5.30

Kragen in allen Weiten:
Stärkekragen Mark ... 0.60 an
Sportkragen Mark ... 0.55 an

Wäscherei Schorpp Wäsche-Fabrik

Läden:

Amalienstraße 13	Kaiserstraße 34 u. 243
Augustastraße 13	Rheinstraße 45
Bernhardstraße 8	Schillerstraße 18
Gabelsbergerstraße 1	Wilhelmstraße 32
Gebhardstraße 54	am Werderplatz
Kaiserallee 37	Waldstraße 64

Telef. 725

ist's die Wäsche geh zu Schorpp

PHANKO Pfannkuch

Für den **Weihnachtstisch**

Riföre: Eigene Abfüllung

Pfefferminz	Cherry-Brand
Rümel	und Blut-Orange
1/2 Bl. 4.-	1/2 Bl. 5.25
1/2 Bl. 2.25	1/2 Bl. 3.-
Bergamott	
1/2 Bl. 4.75	
1/2 Bl. 2.75	

Ab Fabrik direkt an Verbraucher

Mifa Das Qualitäts Fahrrad

Preisabbau
60 - 65 - 80 - 90 - 100 M

Wochenraten von 4 M an

Mifa-Fabrik-Verkausstelle **Karsruhe, Kaiserstr. 229.**
Eingang Hirschenr. Leiter **Wilhelm Ratzel.**
Katalog kostenfrei von dieser Stelle oder direkt durch Mifa-Werke, Niederlassung i. Süddeutschland: München Kiarstr. 20

Auf Wunsch Sonderangebot bei Sammelbestellung für Beamte, Arbeiter, Sportverbände

Breslau **Sieger** im Grossen Mifa-Preis **MIFA**
12. Dez. **Sieger Junge**, 2. Knappe auf

20000 Pakete Lebkuchen gratis

über ein großes Sortiment mit 100 Sort. Güte Nürnberger Lebkuchen, Schokolade und Gips-Bebacken, zum festlichen Ansehen, nur 5.00 M. Nachnahme. Porto extra. Sortenreueung nach Wunschpostpaket mit den allerfeinsten Sachen nur 1.00 M. (Einfach) Versand erfolgt sofort.

C. D. Schmidt, Nürnberg A. 3, Falkenstr. 8.

Gärtnerei Wilh. Brehm

Bestel zum Weihnachtsfest reiche Auswahl in passenden Gebinden 81023

Kaiserstr. 154 Telefon 556 Viktorlastr. 5

Beamte erhalten gegen Teilschlüsse **Damenmantel, Kostüme** etc. an bill. Preisen. Geh. Chierent unter Nr. 1792 an die Badische Presse erbeten.

Wo kann man Anzeigen zu Originalpreisen für die „Badische Presse“ aufgeben?

In Karlsruhe: Haupt-Geschäftsstelle, Lammstr. 1b

Wie in sämtlichen Stadtkontoren ferner in:

Wohlfühl-Haus
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Gebr. Klein,
Durlacherstr. 97
Rüppurrerstr. 14

Einzelmöbel

passende Weihnachts-Geschenke, bedeutend herabgesetzte Preise.

Chaiselongues Divans
Matrassen u. Kissen

große Auswahl, in allen Preislagen.

E. Rehrdorf,
Kaiserstr. 68, Tel. 875

Komplettes, gebrauchtes **Bett**, poliert, evtl. auch ohne Federbett, sowie **Bücherregal**, sehr billig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 1748 an die Badische Presse erbeten.

Verkaufsstelle
NOBEL
im Markgräf. Palais

Zu verkaufen

Schreibmaschinen Büromöbel

u. sonst. Warengüter sehr billig zu verkaufen.

Hoff, Rüdigerstr. 6.

Gardinen

für jeden Haushalt Lagerbestände ohne Kauzwang.

Klein Laden
Billigste Preise

Frau M. Becker
Adlerstr. 1

Prakt. Weihnachtsgescht.
Neuer massiv eiche ner **Stuhl** für 25 M. zu vert. Nr. 1748 an die Badische Presse.

Pianos Harmoniums

monatlich 35.-
monatlich 10.-
5 Jahre Garantie ohne Anzahlung und Zinsberechnung 1536

H. Goll A.-G. Filiale
August-Dürerstr. 9
(Schmidplatz)
Sonntags geöffnet.

Ausverkauf einiger Markenliköre

1/2 Bl. 4.- 1/2 Bl. 2.25 an

Weinbrand:

Echter eigene Abfüllung	Bestschnitt eigene Abfüllung
1/2 Bl. 3.80	1/2 Bl. 3.20
1/2 Bl. 2.10	1/2 Bl. 1.85

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser
Eigene Abfüllung
1/2 Bl. 6.- 1/2 Bl. 3.25

Echtes Schwarzwälder Zwischwasser
Eigene Abfüllung
1/2 Bl. 5.- 1/2 Bl. 2.75

Rum und Arrak
Bestschnitt
1/2 Bl. 5.- 1/2 Bl. 2.75

Süd-Weine:

Malaga:
Gold
1/2 Bl. 1.40 | 1/2 Bl. 0.90
Feinster alter
1/2 Bl. 1.80 | 1/2 Bl. 1.10
Gold egira
1/2 Bl. 2.20 | 1/2 Bl. 1.30
Priorato Säbwein 1.80
Bermouth 1.40

einchl. Glas u. Steuer.

Befolgen Sie unsere Wein- u. Spirituosenverzeichnis

Unsere Geschäfte sind am Sonntag, den 19. Dezember, von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Pfannkuch

Gas-Heizöfen

mit emaill. Röhre, Gas-Heizöfen, Gasherd mit Zieh im Aufzug, zu vert. Kaiserallee 109, I. 91592

Gas-Heizöfen
Radiatoren
von 3 infer & Rub, fast neu, ver. 20 M. 20 -
Emm Schod,
Durlacherstr. 11, 1438

Pianos
neu und gebraucht.
Günstige Teilzahlung.
Schneller,
Kudolfstr. 1. 22767

!! Große Gendung Weihnachtsplatten!!
elektrische Aufnahmen, Kammerorchester (seben eingetroffen, Platten v. 95 M. an)

Sprechapparate
von 45 M. an, prima Qualität.

Fahrräder
von 80 M. an, nur gute Marken!

Gäml. Erfraktelle
für Grammophone, sowie Fahrräder.

Reva-turen
werden nur fachgemäß angefertigt, auf Wunsch liefert! Kann abgeholt und abgefragt werden!

Schill, Amalienstr.
Ede Badstr. 25381

Sprechapparate
Platten u. Zubehör, billige Preise.
Bretel 30 (Laden).

Geig. großer 1524

Sprechapparat
(Zischapparat) in Platten, sehr billig abzugeben.
Schneller, Amalienstr. 1, Ede Badstr.

1/1 Geige
echt, Noten u. Rosten, sowie 1 Paar hohe Ant. Weistiele, Gr. 41, und kleine Weistiele zu vert. Posttemp. Prabsstr. 5, 4. Etod. 91586

Sehr gute Zither
altes Instrument, wird um 60 M. verkauft; Reihstr. 37, II. 91596

Ziehharmonika
(neu) Ziehbl. 23 Stimmen, 12 Bässe, 45 zu verkaufen; Säbingerstr. 14, II. 91587

Briefmarkensammlung
ca. 4000 Stk. billig zu verkaufen. Angebote u. Nr. 17458 an die Badische Presse.

Prismenglas
für 30 M.
Opengläser, Keilgeuge
billig zu verkaufen.
Levy,
Kaiserstr. 22, 1418

Schreibmaschinen
neuer, vertrieben, erstklass. Systeme, ev. auch Teilzahlung.
Lied
Kaiserstr. 26, Telefon 8973.

Geige Saute, Gitarre, Mandoline billig zu verkaufen.
Marxstr. 22, 1416

Conzertharber
wie neu, m. Kasten 18 M. zu verkaufen. Auch in zwei Maten. Kaiserstr. 19, St. II. 91602

1/1 Geige
billig zu verkaufen.
Levy,
Kaiserstr. 22, 1414

Nähmaschine
verleihen, Zinsen, billig zu verkaufen.
Levy,
Kaiserstr. 22, 1414

Damenrad,
fast neu, für 85 M. zu vert. Werderstr. 84, III. 91593

Bericius neuer Kinderwagen
zu verkaufen bei W. W. Knaurstr. 24, III.

Spielwaren
Maquet-Konjerte 21, 2 und 280 M. 25537

Godhäner
Sicherstr. 11, Tel. 2914

Puppenstranz,
sowie dt. Anzahlung, n. W. zu vert. Reichstr. 78, IV. 91591

Leddybär
neu, 1 m groß, weicher Plüsch, billig zu vert. Säbingerstr. 14, IV. 91588

Cutawan-Anzug
auf Erhalt, i. II. Natur Herrenwintermantel, Damencapemantel, Melina-Basissalonne für Herr. Säbingerstr. 30, III. 91600

Smoking-Anzüge
auf Seide gearbeitet bis 45.-, einzelne Smoking u. Weste von 15 an 1 Schrockenanzug 20, 1 Cutawan-Anzug 25, Plüsch, Säbingerstr. 30, III. 25567

Unanlaßlich billig
laufen Sie Ihre Weihnachtsbeschenkung: Herrenanzug von 12 bis 40 M., moderne Hosen u. 8 bis 30, Gummimantel von 14 bis 28, Bindanden von 6 bis 11, einzelne Socken v. 5 bis 11, Schuhwaren aller Art, Säbingerstr. 30, III. 25567

2 aut erhaltene Herren-Herzbeier
i. mittl. Natur, billig zu vert. Säbingerstr. 30, III. 91572

Eleganten 19111 Wintermantel
a. Seide, zu vert. Reichstr. 36, III. I.

Neu Sportstoff
in grauem Pelz, i. neu, billig zu vert., ebenso Kreuzstich, Adresse zu vert. u. Nr. 17456 an die Badische Presse.

Neues Seidenkleid,
blau, preiswert zu vert. unter Nr. 17458 an die Badische Presse.

Pelzjacke
Naturfelle mit Stumpf, elegantes Modell, zu vert. unter Nr. 17458 an die Badische Presse.

Stunns-Krone
u. Theaterkostüm zu vert. Porzellanstr. 16, v. I. 91610

Tiermarkt

Junge Dackel
bester Abstammung, zu vert. 4988a
Fleischer, zum Stern, Steindach, Nr. Baden.

Blond's Jour

mit dem milden Spezial-Haarwasch- und Haarpflegemittel Sabol-Kamillen-Shampoo, Blau-Gold-Paket (Goldkop)

gewaschen und gepflegt, erhält ein wundervolles „Blond“, weichen Glanz und Fülle. Das feine, unauflöbliche Fiederparfüm verleiht dem Haar reichliches, anziehendes Dult und gibt den Kopfhaut Anregung und Belohnung. Haarzustand und Schuppen verschwinden schon nach wenigen Waschungen. Paket 25 Pfg. überall erhältlich. Sabol G. m. b. H. Karlsruhe.

Für dunkles Haar, das Spezial-Sabol-Kölnisch-Wasser-Shampoo.

Jugendwünsche zu Weihnachten!

Bis 2 Mark

- Turnergürtel, Gummi mit Turnerschloß 90
- Turnschuhe m. Chromleder-sohlen 1.70-95
- Turntrikot, weiß, kurz. Arm. 1.-
- Rucksack 1.40
- Footballhosen 1.45
- Norweger Skimesser 1.50
- Tamburin 1.50
- Isolierflaschen, halt. 24 Std. heiß oder kalt 1.50
- Skischal, Wolle bunt 1.00-1.20
- Arbeitsbinder, schöne Dess. 1.-
- Ski-Abschlußbänder, bunt 1.50
- Sportstützen, Wolle 1.50
- Sportstrümpfe 1.50

Bis 4 Mark

- Rodel-Mützen, Wolle, weiß, grau etc. 2.10
- Skimützen, Zeltstoff, gefüllt 2.20
- Rodelschal, reine Wolle 2.40
- Taschenapotheke 2.50
- Brotbeutel m. Umhängeriem. 2.50
- Rode garnit, Mütze u. Schal 2.50
- Krimmerhandschuhe, Paar 2.70
- Skifäustel, gefüllt, Paar 2.80
- Aluminium-Tourenkocher, Inhalt 1 Liter 2.80
- Skistöcke, Hasel, Paar 3.00-2.90
- Schiller-Flanellhemd, Gr. 50 3.-
- Footballtrikot, Klubfarben 3.30
- Hamburg-Turnschuhe, Paar 3.30
- Wickelgamaschen 3.40
- Schiller-Oxfordhemd, Gr. 50 3.35
- Mädel-Turnanzug, schwarz 3.45
- Trikot, aus einem Stück 3.45
- Skisoeken 3.60-2.60
- Aluminium-Feldflasche, mit Filzbezug, Inhalt 1/2 Liter 3.60

Bis 6 Mark

- Skibügelseisen 4.-
- Football, Gr. 2, komplett 4.50
- Hängematten, mit Wachstuchtasche 5.20
- Rodel, Einsitzer 5.75
- Gummi-Expander, 66 kg Zugkraft 6.-

Bis 10 Mark

- Football-Handballstiefel, schwarz 8.-
- Pullover, für Kinder 7.80
- Wanderhosen, kniefrei, Manchesteramt 7.90
- Ledertuch 8.50
- Kinder-Loden-Pelerine 8.75
- Woll-Westen, reine Wolle 9.50
- Trainings-Boxhandschuhe, Paar 10.50

Über 10 Mark

- Windjacke, Zeltstoff, impr. 11.25
- Tisch-Tennis, kompl. 11.50
- Punktroller 12.50
- Zimmerschneidgeräte, bestehend aus Reck, Schweberring und Sitzschaukel 12.50
- Stiefel, „Jung Deutschl.“, Paar 13.25
- Tennisschläger, 24.50-17.50-14.50
- Brechhosen, Manchester 15.25
- Lodenmütze, regendicht u. wasserfest 15.50
- Jugendski, „O.S.V.“, kompl. m. Hütefeldbind. u. 1 P. Skistöcken 130/140 cm 17.-
- Kniebocker, modern 18.-
- Skiveste, impr. Gabardine, warm gefüttert 18.50
- Skiveste, aus Lederfuch, 19.50
- Skihosen, in Skitrikot, marineblau, imprägniert 19.-
- Skianzug, a. reinwollenem strapazierfäh. Skitrikot, marineblau 34.-

Sonntag, 19. Dezember geöffnet.

Sporthaus Freundlieb

Karlsruhe 25075

Wintersport-Ausrüstungen
reiseliste kostenfrei

Druckarbeiten

werden rasch und preiswert angefertigt in der
Druckerei Ferd. Thierackert.

Bonbon-Papilloten

in buntenfarbigem Papier, mit u. ohne Nummern,
für
**Verelns-Verlosungen,
Glückshafen u. dergl.**
stets vorrätig. Prompter Versand überallhin.
Chr. Spanagel, Zuckerwaren
Kronenstr. 48. 25061

Praktische Weihnachtsgeschenke!

- Handtuch per Meter 1.- 0.60 0.50 20
- Hemdentuch weiß per Meter 1.- 0.70 0.50 38
- Hemdenflanel gestreift per Meter 1.- 0.80 60
- Hausluch weiß, 150 cm breit, für Betttücher, schwere Ware per Meter 1.70 1.50
- Haibleine weiß, 150 cm breit, für Betttücher, schwere Ware per Meter 3.80 3.30 3.00 2.50 2.00
- Bettuchbiber 150 cm breit, schwere Cöpe-ware per Meter 1.90 1.70 1.50
- Bettlamast nur ausgesucht prima Qualitäten, 130 cm breit per Meter 3.50 3.00 2.80 2.20 1.50

Große Auswahl in

Schlafdecken, Kamelhaardecken

Sonntag, 19. Dez. ist mein Geschäft bis 6 Uhr geöffnet

Arthur Baer Kaiserstr. 133

Eingang Kreuzstraße, gegenüber der kleinen Kirche 1826
Verkaufsräume nur eine Treppe hoch.

BILLIGE GESCHENKARTIKEL

in allen Abteilungen

- Unterkleider Kunstseide, in all. Modefarb. 2.25
- Hemdosen a. gut. Hemden-tuch mit Hohl-saum oder Stickerel 1.85
- Damen-Hemden Croisé in guter Qualität 2.25

- Damen-Schürzen Jumperformen, farbig 0.95
- Damen-Schürzen in Satin oder Siamosen 2.45 1.95
- Servier-Schürzen in sparten, modernen Formen 2.75 1.60

- Unterzieh-Strümpfe reine Wolle 2.25 1.90
- Damen-Strümpfe Phantasia, kariert und gas treifl 6.75
- Damen-Strümpfe außen Seide, Innen Wolle 4.95

- Pullover Wolle mit Seide 8.35 6.95
- Damen-Jacke mit Woll-vesta 17.50 15.95
- Kinder-Pullover Strapsier-Qualität 8.35 4.95

- Herren-Handschuhe Nappa, gefüllt, mit Knopf u. Riegel 7.50
- Damen-Handschuhe Nappa, gefüllt, best. Led. u. Verarbt. 6.25

- Skunks Blau-Ziege Fuchsform 21.00 13.50
- Pelzkragen sch. langhaar. Kanin 22.50 12.80
- Pelzkragen braun langhaar. Kanin 26.00 16.50
- Pelzkragen Seal Eleotr. 48.00 38.00
- Pelzkragen für Herren, mod. Formen, versch. Fellarten 28.50 17.50
- Garnituren für Mädchen, Muff und Kragen 5.90 2.50

- Likör-Service 4 hohe Nickelbecher mit Tablett 5.50
- Rauchgarnituren Messing 2.50 5.00 4.30 2.50
- Rauchfische, Elche, m. Messingplatte 22.00 16.00 13.50

- Basler Lebkuch. Pakete 0.95
- Pralinen Pfund 0.85
- Pfeffernüsse Pfund 0.80
- Haselnuß-Vollmilch 100 gr-Tafeln 8 Tafeln 1.00
- Vollm.-Schokolade 100 gr-Tafeln 8 Tafeln 0.95
- Creme-Schokolade 100 gr-Tafeln 8 Tafeln 0.70

- Weihnachts-Geschenkkarton
- Marzipan, Nürnberger Lebkuchen, Pralinen in reicher Auswahl
- Christstollen 1.00 0.80 0.40

- Akten- u. Büchermappen Rindleder m. Schiene, Griff, 2 Schließ. 7.00 6.50 5.90 3.95
- Groß. Leder-Einkaufs-beutel in vielen Farben 5.90 4.90
- Damen-Handtaschen in viel. Lederarten u. Formen 3.90
- Bürsten-Garnituren mit Cell-Spiegel, -Kopfbürste und Kamm 7.50 3.50
- Manicure-Garnituren mit guten Instrumenten in vornehm. Geschenkausführung. 5.00 4.00 2.40 1.65
- Rasier-Garnituren mit Spiegel, Napp u. Pinsel 4.35 1.40 0.95 0.75
- Rasier-Apparate beste Fabrik. 1. Etuis m. Klinge 8.75 2.85 1.75 1.10

- Haarbänder 2 1/2 cm breit, 1 Coupon 0.08
- 4 cm breit, 1 Coupon 0.18
- 5 cm breit, 1 Coupon 0.22
- 7 1/2 cm breit, 1 Coupon 0.50

- Kunstseid.Bindeband für Weihnachtspakete 1 Meter 0.35

Kaufen Sie in den Vormittagsstunden. - Sie werden schneller bedient und können sorgfältiger wählen

Bestellungen auf Torten werden entgegengenommen.

Kanarienvogel-Ausstellung u. Verkaufsstelle des Badischen Bundes für Kanarienzucht und Vogelschutz in der Haushaltsabteilung garantiert nur gute Sänger

KNOPF

Unsere Verkaufsräume sind Sonntag, 19. Dezember von 11-6 Uhr abends geöffnet

Sammelbücher gewähren beim Einkauf außergewöhnliche Zeitersparnis!

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb

ist jetzt durchgehend von 8 bis 7 Uhr geöffnet
Benützen Sie bitte die Vormittagsstunden zum Einkauf
Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet
Billigste Bezugsquelle für alle Lederwaren

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb

nur Kaiserstr. 203, 1 Treppe Kein Laden - Etagegeschäft 25523

Krankenpflegerstation der Evang. Stadtmission

Karlsruhe

(Männliche Krankenpflege)

Kreuzstraße 23 * Telefon 3475

empfiehlt sich für Tagespflegen, Nachtwachen, volle Pflegen (Tag und Nacht), Umbetten von Kranken, Krankentransporten, Massagen sowie alle heilgehilfflichen Verrichtungen

Für Mitglieder der evang. Krankenvereine zu den üblichen Bedingungen, für Nichtmitglieder zu mäßigen Pflegesätzen.

Warum jetzt noch bejinnen?

Ich schenke einen Photo-Apparat!
Photohaus W. Ganske
Kreuzstraße 37 (am alten Rathaus) Telefon 2975

Griff. Thür. hand-schreibene Briefe, Ger-bert, Wilm. Brekton 1.00, Anadur 1.80, vert. ge. an Gebr. Kaiton, Göttingen 1.20

Serrenrad, neu, pr. Marke, genau einen neuen Winterüber-sicher an verlässlichen od. an verfahren. Angebote unter Nr. 24580 an die Badische Presse.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

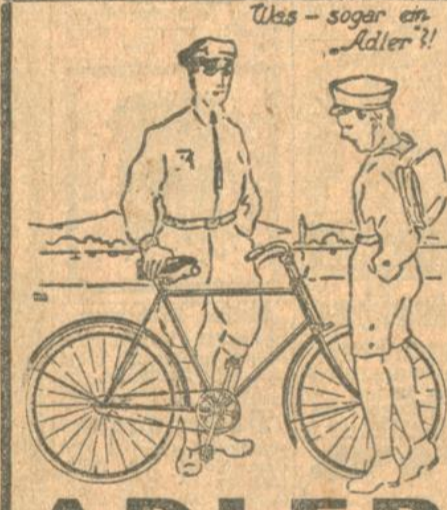
- Stöcke - Schirme
- Porzellan- und Brjürepfeifen
- Cigarren- u. Cigarettenspitzen
- Schach- und Federspiele
- Cigarettenetuis - Tabaksdosen
- Bürstenwaren - Kämmen
- Meerscham- u. Bernsteinwaren
- Stickrahmen - Faßnahmen
- Hirsch- und Rehgeweihe
- Billardartikel. 1402

Friedrich Weber, Kaiserstr. 207.

Bei nur 15.- Mk. Anzahlung und wöchentlich 3.- bis 5.- Mk. erhalten Sie eine Nähmaschine od. Fahrrad od. Grammophon mit Platten.

Räderäder auf Raer. Neuer billige Briefe. 1500

Fahrradhaus Dürringer, Kronenstr. 27.



ADLER FAHRRÄDER

das nützlichste, immer Freude spendende

=Weihnachtsgeschenk=

Alwin Vater

Zirkel 32, Telefon 236 25071

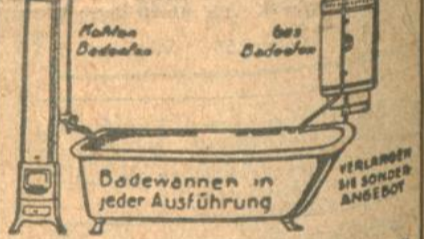
Recker & Haufier

Spezialgeschäft für Herde, Ofen u. Bäder.

Bequeme Teilzahlung!

Gasapparate zu d. städt. Gaswerksbedingungen

Kein Laden, Konkurrenz so billig. Kein Laden.



In größterem Maßstab Badewanne 1.75 m mit Kupfer-Wandbad-Ofen ca. 14 Liter oder Kupfer-Kohlen-Badefen ca. 200. 21201 zusammen mit Ventilator Fabr. Heitler (Suevius) Junkers, Knorr, Juno Gas u. Kohlenofen v. Mk. 4.- bis 25. Bad-Ofen in minderw. Brennstoffe H-Rundofen (Heizleistung 10 cbm v. Mk. 34.- ad "Cora"-Norma Öl, Heizl. 9 cbm v. Mk. 34.- ad

REKLAMEN BEI SONDER-ANGEBOT

Rücksichtslos

herabgesetzte Preise in

Daniels

Konfektionshaus

Karlsruhe Wilhelmstr. Nr. 36

Sonntag offen

1 Tr.

Weihnachts-Verkauf

10% Rabatt

auf alle Schuhwaren

trotz der bekannten billigen Preise, da keine Ladenspesen

Schuhetagegeschäft R. Maier

Kreuzstraße 16, eine Treppe

Vordruckte Schecks u. Anweisungen vom Fürsorgeamt werd. in Zahlung genommen.

Räumungs-Pelz-Ausverkauf

wegen Umzug.

Günstige Einkaufsgelegenheit in sämtl. Pelzarten

Mäntel, Jacken, Krage und Besätze.

Weit herabgesetzte Preise.

Gustav Schrambke

Teleph. 3089 Pelzwarengeschäft Waldstraße 35

Man achte auf den Eingang.

Ausnahme der Weihnachtsbeihilfen.

Mit 55 gegen 3 Stimmen (Kommunisten) bei 3 Enthaltungen (Bürgerliche Vereinigung).

Die allgemeine Tribüne war auch heute vormittag wieder stark besetzt. Um halb 11 Uhr begann die Sitzung aber erst um 11 Uhr 15 Minuten. Der Haushaltsausschuss hatte zwar seine von uns angeführte Tribüne, in der der Gesetzentwurf über die Weihnachtsbeihilfen noch die eine oder andere Fraktion zu einer kurzen Beratung kommen und so kam es, daß die Geduld der Tribünenbesucher auf eine kurze Probe gestiftet wurde. Ehe der Ausschussbericht fatter, wurde der dem Abgeordneten Biedner, mit seinem Vortrag anfangen, mußte Ministerialrat Kirchgäßner im Namen des Finanzministeriums noch eine kurze Anfrage der Bürgerlichen Vereinigung über Baden und das Sofort-Programm beantworten. Der Abgeordnete Biedner, der die badische Regierung hat, nachdem bekannt war, daß das Sofort-Programm auf bayerische und sächsische Weise ausgedehnt worden ist, sofort die nötigen Schritte zu tun, um eine entsprechende Berücksichtigung Badens herbeizuführen. Auch die Zusammenfassung des interfraktionellen Ausschusses für Leibesübungen und Jugendangelegenheiten wurde noch bekannt gegeben. Dieser Ausschuss besteht aus den Abgeordneten: Kühn vom Zentrum, Großhans vom sozialdemokratischen Fraktion, Lang von der Bürgerlichen Vereinigung, Wilsen von der Deutschen Volkspartei, Dr. Wolf von den Demokraten und Schred von den Kommunisten; Vorsitzender ist Dr. Wolfhard.

Dann ging es an die Weihnachtsbeihilfen. Mitberaten mit dem Gesetzentwurf fünf einschlägige Anträge. Nach dem erfolglosen Verhandlungen kam der Ausschuss zu folgendem Ergebnis:

Der einzige Artikel des Gesetzentwurfs erhält folgende Fassung: Die Regierung wird ermächtigt, den Beamten, Ruhegehaltsangehörigen, Beamtenhinterbliebenen und Angehörigen der badischen Landesverwaltung, soweit sie den Gruppen A I—XII angehören, eine einmalige Beihilfe zu bezahlen. Diefelbe beträgt für den Ruhegehalt 30 RM, für den verheirateten Beamten 50 RM. Außerdem erhält der Empfänger von Kinderbeihilfen oder Kinderbeihilfen für jedes Kind, für das für Dezember 1926 ein Kinderzuschlag oder eine Kinderbeihilfe zahlbar ist, je Kind einmal eine Beihilfe von 10 RM. Dieses Gesetz tritt mit der Verkündung in Kraft.

Das Finanzministerium wird ermächtigt, eine der Beihilfen für die Beamten entsprechende Beihilfe den Staatsarbeitern zu gewähren.

Die Regierung wird ermächtigt, zum Zweck der einmaligen Beihilfe an die Erwerbslosen vorbehaltlich der Nachforderung im Staatsvoranschlag 1926/27 einen Betrag bis zu 700 000 RM zu bewilligen. Bei der Gewährung von Beihilfen an die Erwerbslosen sind in erster Reihe und in erhöhtem Maße jene zu bedenken, die im Jahre 1926 mehr als 26 Wochen, sodann jene, die im gleichen Zeitraum mehr als 13 Wochen erwerbslos gewesen sind. Im übrigen kann das Finanzministerium die nähere Art der Verteilung der Beihilfen im Staatsvoranschlag 1926/27 ermächtigt, statt des unter Titel XV der Hauptveranschlagung 1926/27 vorgesehenen Betrags von 25 000 RM, bis zu 100 000 RM, zu verwenden, und zwar auch zur Gewährung von Beihilfen in Fällen besonderer Hilfsbedürftigkeit, die durch die getroffenen Fürsorgemaßnahmen nicht erfaßt werden.

Die Denkschrift des Herrn Ministers des Innern vom 9. Dezember 1926 über Erwerbslosenfürsorge wird zur Kenntnis genommen. Hieran gab der Präsident Kenntnis von dem Eingang eines Gesuches des Badischen Beamtenbundes, des Badischen Lehrervereins u. a. bekannt, in dem es heißt, die badische Beamtenchaft wende sich erneut gegen eine Sonderbehandlung gegenüber den Reichsbeamten; die Beamtenchaft bedauere, daß ihr nicht Gelegenheit gegeben worden sei, sich zur Sache zu äußern. Das Gesuch wurde in den Bereich der allgemeinen Beratung gezogen. Der erste Redner war der demokratische Abgeordnete Hofeinz, der betonte, man sehe der vom Haushaltsausschuss vorgezeichneten Regelung mit geteilten Gefühlen gegenüber; bedauerlich sei, daß die Reichsregelung nicht restlos habe übernommen werden können; bedauerlich sei ferner, daß der Reichstag in der Frage der Beihilfe für die Kleinrentner noch keinen Beschluß gefaßt hat. Die Vorlage sei eine notwendige, aber nicht sehr erfreuliche Regelung. Dann begründete der kommunistische Rittler die beiden Anträge seiner Gruppe. Dabei erklärte er sich ein kleiner Zwischenfall. Rittler kam auf Arbeiten auf Baustellen zu sprechen und erwiderte einem Abgeordneten, der von ihm die Nennung eines Namens verlangte, er habe noch mehr Material. Daraufhin machte ein kommunistischer Tribünenbesitzer über den Zwischenfall, er könne auch Material beibringen. Der Präsident ermahnte den Zwischenrufer, von der Tribüne zu verschwinden, und drohte im Falle eines erneuten Zwischenrufes mit der Räumung der Tribüne. Der Zwischenrufer wurde entfernt. Da am Schluß der Rittlerischen Rede von der Tribüne Beifallsrufe kamen, wiederholte der Präsident seine Drohung mit der Räumung der Tribüne.

Dann ließ die Zentrumsfraktion durch den Abgeordneten Sembert eine Erklärung vortragen, in der es heißt: Das Reichsfinanzministerium hat in Verhandlungen mit den Spitzenorganisationen der Beamtenschaft des Reichs den Reichsbeamten eine Weihnachtsbeihilfe in Aussicht gestellt, ohne daß vorher mit den Ländern und Gemeinden darüber Abklärung genommen worden ist, ob die Länder und Gemeinden ebenfalls bereit und in der Lage seien, ihrerseits ihren Beamten eine solche Beihilfe zu gewähren. Gegen ein solches Vorgehen müssen wir Verwahrung einlegen. Es ist nicht in Abrede zu stellen, daß die Länder nach diesem Vorgehen des Reichs nicht anders handeln können, als auch ihrerseits im Rahmen des äußerlich Möglichen ebenfalls eine Beihilfe zu gewähren. Wir haben volles Verständnis für die Notlage weitester Kreise in der Beamtenschaft, namentlich in den unteren und mittleren Gehaltsstufen. Aber weit größer ist die Not und das Elend in den Kreisen der Erwerbslosen, der Klein- und Sozialrentner. Wir haben es daher für unsere Pflicht gehalten, auch diesen Armen, die ohne ihre eigene Schuld seit vielen Monaten, ja zum Teil seit Jahren, außer Arbeit stehen und kein eigenes Einkommen besitzen, wenigstens eine kleine Hilfe zu gewähren. Wenn wir daher den gemeinsamen Antrag gestellt haben, allen verheirateten Beamten von Gruppe I—XII die gleiche Beihilfe in Höhe von 50 RM, und je 5 RM für jedes Kind, und für Ledige von 30 RM, zu gewähren, so hat uns diese Regelung ermöglicht, für die Erwerbslosen und mit Hilfe eines Dispositionsfonds sonstigen Hilfsbedürftigen einen entsprechenden Betrag zur Verfügung zu stellen und in der größten Not wenigstens eine kleine Hilfe zu leisten.

Auch die Bürgerliche Vereinigung ließ eine Erklärung abgeben und zwar durch ihren Vorsitzenden, D. Maber-Karlstrube. Darin heißt es: Das Vorgehen der Reichsregierung und des Reichstages hat unser Land und unsere Gemeinden in eine üble Zwangslage gebracht. Wir haben die schwersten Bedenken, weil die Ausgaben eine starke Befragung des bis an die Grenze der Höchstleistung an-

gespannten Staatshaushaltes bedeutet. Wir sind damit einverstanden, daß ein Unterstützungsfonds für verschämte Notleidende in Höhe von 75 000 RM geschaffen wird. Einstimmig war unsere Fraktion der Ansicht, daß die Winterbeihilfe den unteren Beamtenschieden zuzuwenden sei.

Für die Sozialdemokraten sprach der Abgeordnete Reimbold, der zunächst die moskowitzischen Lustschlösser des Kommunisten Rittler zerstöre und dann sagte, der Reichsfinanzminister habe mit seiner Weihnachtsbeihilfe der ganzen Beamtenschaft einen Bärendienst erwiesen, denn dadurch werde die endgültige Regelung der Befoldungsordnung verzögert. Mit diesen Beihilfen könne die Not nicht gelindert werden. Es müsse ein Notgesetz für die Unterbindung der Leberstunden geschaffen werden.

Dann kam der Sprecher der Deutschen Volkspartei, der Abgeordnete Bauer: Meine politischen Freunde sind nicht eingenommen für Gratifikationen an Beamte, weil sie der Ansicht sind, daß sich das Prinzip mit der Beamtenstellung eigentlich nicht verträgt, und weil das den berechtigten Forderungen der Beamten schadet. Die Beamten müssen für ihre Leistungen bezahlt werden. Wir erkennen selbstverständlich die besondere Notlage der unteren Beamtenschieden, namentlich der Gruppen I—4, an und wissen genau, daß Not auch in den Kreisen der mittleren und höheren Beamten herrscht. Daß der Staat für seine Beamten sorgt, ist seine verdammt Pflicht und Söldigkeit; daher ist es auch erklärlich, daß er für seine Beamten eine größere Summe auswirft als für die Erwerbslosen. Die Menschen müssen mehr Verständnis für ihre gegenseitige Lage haben. Die Beamten müssen auch anerkennen, daß es weite Kreise gibt, die in noch größerer Not leben als sie. Die gewährten Beihilfen sind nur ein Tropfen auf einen heißen Stein. Wir begrüßen die Bildung eines Unterstützungsfonds für die freien Berufe. Wir bedauern, daß den Kleinrentnern nicht wirksamer geholfen werden kann; wir bedauern besonders, daß den Kriegsbeschädigten nicht mehr gegeben werden kann.

Staatsminister Dr. Köhler: Die Regierung hat keinen Zweifel darüber gelassen, daß sich die Beamtenschaft darüber klar sein muß, daß diese einmaligen Beihilfen die große Aktion der durchgehenden Verbesserung der Beamtenegehälter immer wieder hinauschieben. Die Regierung kann dem Antrag des Haushaltsausschusses nicht zustimmen. Wir sind das einzige Land in Deutschland, das den Erwerbslosen neben der Reichsbeihilfe auch noch einen besonderen Beitrag des Landes gibt. Es ist kein Bettelstern, wie die Kommunisten sagen, was hier gewährt wird. (Während der Rede des Finanzministers machte ein Tribünenbesucher wieder einen Zwischenruf; der Landtagspräsident forderte ihn auf, das Haus zu verlassen. Das geschah auch.)

Dann kam die Abstimmung. Der kommunistische Antrag wurde mit 49 gegen 3 Stimmen bei 11 Enthaltungen (Bürgerliche Vereinigung) abgelehnt.

Der Antrag des Haushaltsausschusses dagegen wurde in beiden Lesungen mit 55 gegen 3 (kommunistische) Stimmen, bei 3 Enthaltungen (Bürgerliche Vereinigung), angenommen. Hierauf schloß der Landtagspräsident die Sitzung um 2.15 Uhr mit frohen Weihnachtswünschen.

Antrag auf Gewährung einer Weihnachtsbeihilfe an Reichs-, Post- u. Eisenbahnarbeiter.

* Berlin, 17. Dez. (Zuspruch.) Im Reichstag ist zur dritten Beratung des Nachtragshaushalts eine Entschließung der Regierungsparteien eingegangen, die die Reichsregierung ersucht, darauf hinzuwirken, daß die den Beamten gewährte Beihilfe in entsprechender Weise auch den Reichsarbeitern, denen der Post und der Eisenbahn entweder in Form von Erhöhung der Tariflöhne oder einer einmaligen Beihilfe gegeben wird.

Jetzt müssen Sie Ihre Weihnachts-Geschenke kaufen!

unvergleichlich billige Preise

bieten Ihnen Gelegenheit dazu

Die warmen billigen Kamelhaarschuhe!

Zatwickende Erstlingschuhe Paar nur Mk.	0,48
Kamelhaar-Schnallenstiefel mit fester Ledersohle, Lederspitzen und Fleck, sehr schöne Dessins, Gr. 35/35 Mk. 3,50, 31/32 3,25, 29/30 2,95, 27/28 2,75, 25/26 2,50, 21/24 Mk.	2,35
Kamelhaar-Kragenschuhe mit Filz- u. Ledersohle Gr. 36/42	2,60
Kamelhaar-Umschlag- u. Hausschuhe, verdeckte Naht, mit Filz- und Ledersohle Mk.	2,98
Kamelhaar-Niedertreter mit Filz- und Ledersohle u. 43/46 2,90, 36/42	2,35
Kamelhaar-Schnallenstiefel mit Filz- und Ledersohle und Absatzfleck, Gr. 43/46 4,35, 40/42 4,40, 38/39	3,98
Schwarze Filz-Hausschuhe m. Lackkappe u. Fleck, 36/42	1,98
Filzschneckenstiefel m. Lederbesatz, g. Qual. Mk.	4,75
Filzschneckenstiefel m. Lederbesatz beste Qualität für Damen Mk. 5,95, für Herren Mk.	6,95

Ferner bieten wir an:

Sehr schöne Satin-Spangenschuhe m. L.XV.-Absatz	4,95
Elegante Rofschuhr-Schnür- u. Spangenschuhe beste Verarbeitung	5,95
Sehr elegante Rofschuhr-Schnür- und Gitter-Spangenschuhe, gute Qualität	6,95
Sehr elegante Lack-Damen-Spangen- u. Zugschuhe	8,95
Sehr elegante Herren-Lack-Halbschuhe, weiß gepolstert, sportbillig	12,95
Moderne Rindbox-Herrenstiefel, weiß gepolstert	8,95
Dauerhafte schw. Rindbox-Tourenstiefel mit Doppels. u. Wasserdichtf. enorm bill. Mk.	13,50

K. Altschüler & m. b. H.
Schützenstr. 50 Karlsruhe Kaiserstr. 118

Scheuen Sie den Weg nicht

wenn Sie Ihren Bedarf in **Schirmen** und **Stöcken** decken.

Sie finden bei mir eine große Auswahl in nur guten Qualitäten zu denkbar billigsten Preisen.

Franz Dornheim
Schützenstraße 38. 25508

Verlobungskarten werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei Ferd. Ziegerstr. 10 an die Badische Presse

Zu Weihnachten

Sofas 25427
Chaiselongues
Klubgarnituren aus eigener Werkstatt

Rauchtische
Klubsessel
Nächtische
Flurgarderoben
Schreibtische
Bücherschränke
Vertikals
Schränke etc.

bei billigen Preisen und bequemer Zahlungsweise

Brüder W. Bär
Karlsruhe
Haiserstraße 115
E. Nr. Adlerstr.

Sonntag, d. 19. geöffnet!

Autofahrten
jedereit billig durch
Fahrrad-Kater,
Mühlburg, Tel. 2099.
1420

Flügel Harmoniums
neu und gebraucht zu besonders günstigen Bedingungen

Lang
Deutschlands größtes Pianohaus
Kaiserstr. 167/II

Welche Fabrik oder Erzeugnis liefert Stillecke. Angeb. unt. Nr. 64580 an die Badische Presse

Bei der Wahl eines Geschenkes

denken kluge Frauen zuerst an "4711". Sie kennen die köstlichen Wohlthaten dieses erfrischenden Wassers, weil sie selbst bei Tanz und Sport, beim Morgenbad wie bei der Abendtoilette es nicht missen möchten; sie wissen, wie diese Gabe von ihrer vielseitigen Verwendbarkeit willen jedermann willkommen ist. Wer "4711" als Geschenk darbietet, hat daher stets die Gewißheit, das Richtige getroffen zu haben.

Beim Kauf achte man genau auf die ges. gesch. "4711" (Blau-Gold-Etikette). — Seit 1792 stets in der gleichen, unübertroffenen Güte nach ur-eigenem Original-Rezept.

4711 Kölnisch Wasser

"4711" Weihnachts-Geschenkpäckungen
RM 2,30, 3,20, 3,35, 4,25.

Altbürgermeister Josef Geldreich in Oberkirch.

Altbürgermeister Josef Geldreich in Oberkirch kann in diesem Jahre auf eine 50jährige Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit zurückblicken. Vor 50 Jahren wurde er zum Bürgermeister der Stadt Oberkirch gewählt, welches Amt er 33 Jahre lang in vorbildlicher Weise verwaltete. Unter seiner Führung kam Oberkirch zur schönsten Blüte. Was an kulturellen Fortschritten in den letzten Jahrzehnten geschaffen wurde, war hauptsächlich seiner Energie, Umsicht und Tatkraft zu verdanken. Die Stadt Oberkirch hat seine Verdienste im Jahre 1910 öffentlich anerkannt und dieser Anerkennung dadurch Ausdruck verliehen, daß sie ihn zum Ehrenbürger von Oberkirch ernannte. Im Jahre 1877 übernahm Herr Geldreich das Amt des geschäftsführenden Vorstandes der Reichsbahn. Seinem Weitblick und Wirken ist es zu verdanken, daß die Reichsbahn später von dem badischen Staat angekauft und in Staatsbetrieb überführt wurde. Während drei Perioden vertrat Herr Geldreich das Reichsthal in der Zweiten Kammer des Badischen Landtags, wo er vornehmlich und erfolgreich für die Wahrung der Interessen der landwirtschaftlich-treibenden Bevölkerung wirkte. Von 1911 bis 1918 gehörte er der Ersten badischen Kammer als Mitglied an. Ferner steht Herr Geldreich schon 35 Jahre lang an der Spitze des Kreises Offenburg. Sein zielbewusstes Eintreten für die Verbesserung und den Ausbau der Straßen und Wege im Kreisgebiete, seine weitberühmte Fürsorge für die Armen und Hilfsbedürftigen, seine Tätigkeit auf dem Gebiete der Förderung der Landwirtschaft (Gründung von vier landwirtschaftlichen Kreiswinterschulen), sowie des Gewerbes und Handwerks werden ihm allezeit von der Kreisbevölkerung unermessen bleiben.

Wenn ein Mann fünf Jahrzehnte lang in der uneigennützigsten und in erproblichster Weise in den verschiedensten Ehrenämtern Dienst am Volke geleistet hat, so hat die Allgemeinheit alle Veranlassung, eines solch seltenen Mannes in Dankbarkeit zu gedenken. Für die Behörden und die Bevölkerung Oberkirchs gab der 75. Geburtstag des noch rüstigen Jubilars die äußere Veranlassung, ihren Gefühlen Ausdruck zu geben, nachdem am Vorabend die Stadtanwaltschaft mit einem Ständchen geehrt hatte. Am Geburtstage selbst überbrachte zunächst Bürgermeister Fellhauer an der Spitze des Gemeinderats die Glückwünsche der Stadt Oberkirch und machte dem Geehrten die erfreuliche Mitteilung, daß der Gemeinderat das Andenken an den Jubilar dadurch wachhalten wolle, daß man eine Straße nach seinem Namen benannt habe. Dann sprach Landeskommissar Dr. Schneider-Freiburg im Namen des Staatspräsidenten und Ministers des Innern Herrn Geldreich für seine Land und Volk in Jahrzehnten geleisteten außergewöhnlichen, wertvollen Dienste Dank und Anerkennung aus, wobei er persönliche Erlebnisse und interessante Erinnerungen noch mit einzuflechten mußte.

Der feierlichstretende Kreisvorsitzende, Rechtsanwalt B. Scherz-Offenburg, beglückwünschte den langjährigen Kreisvorsitzenden zu dem seltenen Jubiläum, dankte ihm namens des Kreises für seine großen Dienste, die er der Kreisbevölkerung in unermüdlicher Arbeit geleistet hatte u. wünschte ihm namens des Kreisrates, daß es

ihm vergönnt sein möge, noch manches Jahr in der gleichen geistigen und körperlichen Frische zu verleben und der Allgemeinheit zu dienen. Oberinspektor Bangerl-Offenburg gratulierte namens der Beamten und Angestellten des Kreises, versicherte, welche hohe Achtung und Wertschätzung er sich in diesen Kreisen wegen seines verbindlichen Wesens zu erfreuen habe, dankte für alles, was er für die Räte der Beamten und Angestellten bisher getan, die ihm auch weiterhin in Treue ergeben seien.

Sichtlich gerührt dankte Herr Geldreich allen Gratulanten für die anerkennenden Worte und guten Wünsche, sowie für die sinnigen Geschenke.

Bei dem nach dieser Ehrung im „Döfen“ abgehaltenen Festessen ergriffen die gleichen Herren nochmals in ausführlicher Weise das Wort und wiesen auf die außergewöhnliche Bedeutung des Tages hin. Außerdem sprachen noch Oberbürgermeister Hofler-Offenburg namens der Kreishauptstadt Offenburg und Landrat Dr. G. e. d. e. Oberkirch namens des Bezirksamtes Oberkirch. In gewohnter temperamentvoller Weise erwiderte der Geehrte. Zwischenhinein ertönten die Stimmen der Streichmusik, die eine Abteilung der Stadtkapelle Oberkirch gestellt hatte.

Nachrichten aus dem Lande.

Forstheim, 16. Dez. (Nachklänge zu den Gemeindevahlen.) Der Bezirksrat beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit einem Einspruch gegen die Gemeindevahl in Eutingen. Da mit den Gemeindevahlen auch die Bezirksamts- und Kreisabgeordnetenwahlen verbunden waren, beschloß der Bezirksrat, die Akten zunächst dem Landeskommissär in Karlsruhe vorzulegen. Nach dem Verlaufe der Verhandlungen im Bezirksrat sind von den Wahlschüssen in Eutingen wesentliche Verfahrensverstöße verlegt worden.

Bruchsal, 16. Dez. (Aus dem Stadtrat.) Gegen die Errichtung einer weiteren Professorenstelle an der Oberrealschule und an der Mädchenschule werden dem Unterrichtsministerium gegenüber keine Einwendungen erhoben. — Zur Veranlassung einer Weihnachtsfeier für die die neue Wandererherberge benützenden durchreisenden Wanderer wird dem Städtischen Fürsorgeamt ein entsprechender Betrag zur Verfügung gestellt. — Anlässlich der Beratung des Vorschlags in der Sitzung des Bürgerausschusses vom 5. August wurde von der sozialdemokratischen Fraktion die unentgeltliche Leihenschaft und die Einführung des Leihenschaftswanges angeregt. Von der Durchführung beider Maßnahmen muß zurzeit Abstand genommen werden, weil die Stadt den Mehraufwand nicht übernehmen kann. In einem der Sitzung sich anschließenden gemeinsamen Abendessen widmete Oberbürgermeister Dr. Meißner den scheidenden Stadträten Worte warmer Anerkennung.

Seidelberg, 16. Dez. (Der Raubüberfall im Leipziger Zug.) Zu dem Überfall im Personenzug zwischen Hannover und Leipzig wird noch gemeldet, daß der Ueberfallene, ein Seidelberg, Max Kretschmer heißt. Er befindet sich noch im Krankenhaus Forstheim. Kretschmer gab nach Wiedererlangung seines Bewußtseins an, er sei in Begleitung von drei Personen, darunter seine Braut, die er tags zuvor in Duisburg kennengelernt habe, gefahren. Im Zuge von Otterberg nach Forstheim habe er dann einen Schlag auf den

Kopf bekommen und sei ohnmächtig geworden. Wie er auf dem Bahnhofsgekommen ist, konnte er nicht angeben. Es wurde festgestellt, daß ihm die Brieftasche, die Armbanduhr, die Aktenmappe und Handtasche fehlten.

Sinsheim, 17. Dez. (Goldene Hochzeit.) Im Kreise seiner Kinder und Enkel kommt hier der Weggermeister Johann B. e. h. l. mit seiner Frau Friederike, geb. Radner, die goldene Hochzeit begangen. Das Bezirksamt, die Stadtgemeinde, durch Bürgermeister Eßler, der evang. Kirchengemeinderat, der Evang. Oberkirchenrat mit dem Prälaten D. Kühlewein sprachen aus diesem Anlaß ihre Glückwünsche aus.

Mudenschopf, 16. Dez. (Sanauer Heimatabend.) Am Sonntag fand im „Bierhaus“ ein sehr interessanter Heimatabend statt. Umrahmt von herrlichen Heimatliedern des Gefangenenvereins „Freundschaft“ Mudenschopf unter der sicheren Stabführung des Hauptlehrers O. e. h. gab Student Fritz Pfeifer in einem prägnanten Vortrag die geschichtliche Entwicklung unserer engeren Heimat des Sanauerlandes. Dabei war viel Interessantes zu hören, so z. B. daß der Erfinder der Buchdruckerkunst, Johannes Gutenberg, aus dem ersten Verleger machte. Nur aus Gründen eines Streites heraus verlegte er seine Verlage nach Mainz. Meißnerhoff vertrat es der Redner, die Zuhörer auch über die Geschichte der französischen Revolution, die napoleonischen Kriege und die Revolutionen der Jahre 1848/49 mit dem badischen Feder zu unterrichten. Die dankbare Zuhörerschaft spendete dem Redner herzlichen Beifall.

Emmendingen, 17. Dez. (Hohes Alter.) Hier konnte eine Jubilarin in noch sehr rüstiger. Sie liebt bis heute noch ohne Unterbrechung die hiesige Klinik gebracht werden. An den Verletzungen in der Verunglückte jetzt hier gestorben.

Neuenburg, 17. Dez. (Ein ungebetener Gast.) Eine blödsinnige Einwohnerin stieß, als sie morgens das Zimmer fehrte, plötzlich unter dem Bett auf einen festen Gegenstand. Dieser erpupperte sich als ein junger Mann, der schon die ganze Nacht dort gelegen hatte. Wie sich herausstellte, handelt es sich um einen vor kurzer Zeit aus dem Gefängnis in Müllheim Entlassenen, der sich bereits mehrere Tage auf dem Speicher des betreffenden Anmeldeamtes aufhalten und im Nebenhaus einen Diebstahl vollführt hatte.

Mürl bei Müllheim, 16. Dez. (Bau einer Unterführung.) Die Eisenbahnverwaltung läßt zur Zeit hier eine große Unterführung bauen, wodurch der durch die Zunahme des Autoverkehrs mit immer größeren Gefahren verbundene Uebergang beseitigt wird.

Donauwörth, 16. Dez. (Zugunfall.) Heute vormittag um 10.10 Uhr entgleiste im Bahnhof Niederwahr auf etwa zur Zeit englischer betriebenen Gleisstraße der Tender einer nach Jaulach fahrenden schweren Maschine mit einer Achse, wodurch der durchgehende Betrieb auf etwa drei Stunden gesperrt wurde. Der Verunglückte der Schnellzüge 152 und 159 wurde durch Umkleen aufrecht erhalten. Die beiden später verkehrenden Personenzüge konnten die Unfallstelle mit etwas Verspätung wieder befahren.

Kauft Weihnachtsgebäck, Pralinen, Torten usw. beim Konditor!

Konditorei **BAIER** Kaffee
Kaiserstraße 70 (Marktplatz)
Baumkuchen, Hans-Thoma-Torte
In Gebäck reiche Auswahl.

Auf jeden Weihnachtstisch gehören
Karlsruher Leckerbissen
das Ideal aller Honiggebäcke
Spezialität der Firma
FREUND am alten Bahnhof

Konditorei und Kaffee
OTTO GERBER
Telefon 2378 Kaiserstraße 24a, nächst dem Kaiserplatz
feinste Pralinen eigenen Fabrikates
Große Auswahl in Geschenkpackungen.

Konditorei und Café
Otto Göhring
Ecke Kaiser-Fasanenstraße. 6561
Empfehle besonders meine Eigenfabrikate
in Schokoladefiguren, Marzipanartikel,
diverse Weihnachtsgebäcke, Fruchtbrot, Christstollen etc.

Konditorei
HORNUNG
vormals H. Hildenbrand
Telefon 1066 * Waldstraße 8
Feinste Pralines aus eigener Fabrikation.

Konditorei und Kaffee
HUGO HILLER
KAISERSTRASSE Nr. 87 - TELEFON Nr. 5987
— empfiehlt seine reiche Auswahl in —
Bäckwaren, Schokolade und Pralinen.

Konditorei und Kaffee
EUGEN HÖFLICH
Kaiserstr. 65 KARLSRUHE Telefon 6468
empfiehlt für den Weihnachtstisch feinstes Fruchtbrot,
Schokolade, Pralinen-Packungen, und Marzipan-Artikel
in großer Auswahl 6550

Mit dem Herannahen des Weihnachtsfestes vermehren sich die Rezepte und Ratsschläge für die Selbsterstellung von Torten, Kuchen, Puddings, Süß- und Eispfeifen, Plätzchen, Stollen, Krems, Märrchen und wie sie sonst alle heißen mögen, die herz- und magenerquickenden Begleiter der Familienfeier, bei deren Aufzählung schon weihnachtliche Vorfreude und ein behagliches Gefühl nicht alltäglichen Genusses in uns erweckt wird. Sicherlich gehört es zur Tradition und zur Gewohnheit unserer weiblichen Haushaltungsvorstände, ihre Kunst im Braten und Backen bei festlichen Gelegenheiten zu erweisen und mit dem anheimelnden Duft des Brats- und Backofens die fröhliche, festliche Festimmung zu beleben. Doch die wirtschaftlichen Zusammenhänge, das Zueinandergeraten des Volks- und Geschäftslebens und die gegenseitige Abhängigkeit aller Berufsgruppen lassen es berechtigt erscheinen, die Gedanken nicht nur auf das Gemütvolle und Althergebrachte zu lenken; vielmehr muß jeder auch darauf Bedacht nehmen, daß für viele Gewerbetreibende Weihnachten das Land der Hoffnung bedeutet, nach welchem sie aus ihrer geschäftlichen Bedrückung heraus schon lange vorher mit Sehnsucht Ausschau halten. Zu diesen Gewerbetreibenden gehören die Konditoren in Stadt und Land. Die allgemein gefundene Kaufkraft hat auf den Geschäftsgang gerade der Konditoreien außerordentlich hemmend eingewirkt. Der Bezug von fertiger Konditorware bietet aber gegenüber der Hausbäckerei, besonders Weihnachtsnachten, mancherlei einlenkende Vorteile. In jeder Menge, schon in einzelnen Stücken und Portionen, sind die Erzeugnisse der Konditoren erhältlich. Niemand ist genötigt, über seinen Bedarf hinaus Geld auszugeben. Die Gefahr des Mißlingens und damit von Verlusten, wie sie bei der Selbsterstellung unausbleiblich sind, liegt nicht vor. Es ist auch nicht erforderlich, sich auf das gleiche Gebäck oder ein oder zwei Kuchenarten zu beschränken; denn schon bei kleinen Bedarfsmengen ist eine Zusammenstellung in verschiedener Auswahl je nach den Wünschen des Kunden möglich. Für vorwärtigere Ansprüche kann der Konditor Erzeugnisse bieten, wie sie die Hausfrau oder Köchin kaum und jedenfalls nicht rationell zuwege bringt, als der gelehrte Fachmann mit seinen technisch vollkommenen Einrichtungen und den vielseitigen und reichhaltigen Erfahrungen in der „hohen Kunst“. Dazu kommt die stimmungsmäßige Aufmachung, die der Konditor seinen Waren geben kann. Unter Berücksichtigung der möglichen Anpassung des Einkaufs an den wirklichen Bedarf, des Ausschusses der Gefahr von Verlusten durch Mißlingen und somit unvorhergesehener Verdrüsslichkeiten und Verlegenheiten, vor allem aber des Vorteils, daß die Hausfrau jeder Sorge und der Arbeit in der Küche während der Festzeit entbunden ist, ist der Kauf beim Konditor zu empfehlen. Man unterlasse daher nach Möglichkeit das Konditorhandwerk, seine Arbeitnehmer und Lieferanten. Stärkt man damit doch zugleich die Kaufkraft dieser, trotz irrthümlicher Gegenauffassung nicht auf Rosen gebetteten Kreise und trägt dadurch wieder mittelbar zur Geschäftsbelebung im allgemeinen bei.

Konditorei und Kaffee
Karl Kaiser
bei der Hauptpost Fernsprecher 1288
erstklassige Erzeugnisse 6554

Konditorei und Kaffee
Karl Kaufmann
Telefon 1341 am Ludwigsplatz
Spezialität: feinste Orangen-Punsch-Essen. 6553

Konditorei und Kaffee
KECK-KOCH
Telephon 397 Kaiserstr. 82
Spezialität:
Baumkuchen, Fruchtbrot
— Honiglebkuchen —

Konditorei und Kaffee
JULIUS KÜSTNER
Telefon Nr. 5543 : Kaiserstraße 27
empfiehlt:
Fruchtbrot in bekannter Güte, Marzipan in reicher Auswahl, so
wie Pralinen in Geschenk-Packungen.

Konditorei und Kaffee
Friedrich Nagel
Telephon 699 Waldstr. 43/45

Konditorei **Oehler**
Herrenstraße 18 Telefon 5430

Konditorei und Kaffee
LOUIS OESTERLE
Karl-Friedrichstraße Nr. 20
Weihnachts-Gebäck z. B. Fruchtbrot und Marzipan
Torten und Kuchen aller Art.

Konditorei
OTTO SCHWARZ
Hauptgeschäft: Karlstrasse Nr. 49a
Filiale: Kaiserstraße 183 : Telefon 6547
Spezial-Fabrikation feinsten Pralinen. Große Auswahl in Geschenk-Packungen.

Richard Vierlinger
einzige Konditorei und Kaffee der Weststadt
Telephon 2741 Uhlandstraße 40
Spezialität:
Gutenbergstollen und Christstollen

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau

Karoline Früh

geb. Lehmann

nach kurzem, schwerem Leiden in die Ewigkeit abzurufen.

BULACH, den 17. Dezember 1926.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Georg Früh, Bäckermeister.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 19. Dezember, nachmittags 1/3 Uhr, vom Trauerhaus, Hauptstrasse 103, aus statt.

25508

Frisur- u. Perückenmacher-Zwangsinning, Karlsruhe

Todesanzeige.

Wir geben hiermit bekannt, daß unser Mitglied

Herr

Peter Damian

verschieden ist.

Beerdigung: Samstag, den 18. Dezember, mittags 1 Uhr.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand.

25509

Offene Stellen

Männlich

Tägl. bis 10 M zu verdienen, Näb. im Probet mit Garantielohn. Viele Dankförmigkeiten! Ad. S. Schulz, Adressenverlag, Köln 610, 34584

Dauer-Erfinden

erhält Herr oder Dame, welche in der Lage sind, ein kurzfristiges Darlehen von 3-500 Mark, gegen hohen Zins und gute Sicherheit zu geben. Schriftl. Angeb. u. 44578 an die Badische Presse.

Lagerist gesucht.

Jüngere tüchtige Bewerber aus der Lebensmittelbranche wollen Offerten einreichen unter Nr. 25573 an die „Bad. Presse“.

Freiwillige Hilfe

Freiwillige Hilfe

Aluminiumwaren-Vertreter

welcher bei der in Frage kommenden Kundenschaft in Baden und evtl. Württ. bestens einvertraut ist, von leistungsstärkender, süddeutscher Aluminiumwarenfabrik

gesucht. Gefällige Angebote unter Chiffre S. S. 204 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

BEZIRKS-VERTRETER

für Baden u. Württ. bei guter Provision. Bewerb. mit Ang. frü. er. Zust. f. u. H. Nr.

Generalvertreter

für ganz Baden und Elsaß-Lothringen. Erford. Kapital 100.000. A 3445

Vertreter gesucht!

Bei Schuhmachern in Baden, Württemberg und Pfalz eingeführte Herren für Gummi und Leder von Großhandlung gegen gute Provision sofort gesucht. Angebote unter Nr. 25479 a. d. Bd. Nr.

Tüchtiger Schneider

Großknecht, außer dem Hause gesucht. Gottfried Wolf, Herren- und Damen Schneider, Karlsruhe, Stifel 27. 251621

Unsere Gläubiger sind noch nicht befriedigt!

Der enorme Zuspruch des vorsichtig kaufenden Publikums beweist täglich aufs neue, dass unser

Radikaler Preisabbau

eine Tatsache und eine ausserordentlich günstige Gelegenheit ist,

Herren-Bekleidung

zu besonders billigen Preisen einzukaufen. Ein Hinweis auf die erstklassige Verarbeitung, den tadellosen Sitz und die Verwendung bester Zutaten und Stoffe erübrigt sich, da die Güte unserer in den Verkauf gebrachten Kleidungsstücke in den weitesten Kreisen unserer werten Kundschaft schon längst bekannt ist. Nach wie vor gewähren wir bis auf weiteres auf die an und für sich schon niedrigen Preise

33 1/3 Prozent Rabatt!

Bitte besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich!

Confektionshaus HIRSCHEN Kaiserstrasse 95.

Hübsche Weihnachts-Geschenke sowie Tee u. gebrannten Kaffee in gefälligen Dosen und Packungen empfehlen Geschw. Maisch, Karlsruhe Tee-, Kaffee-, Schokoladen-Geschäft Kaiserstrasse 161, Eingang Ritterstrasse Telefon 1985 gegenüber von Spielwaren-Doering

Hypothekengeld

bei 7-8% Zins und Auszahlung von 92 1/2-98% auf Miethäuser, Landwirtschaften und Industrie ohne Vorprüfungsgebühren, auch

Ankauf von Vorkriegshypotheken ohne Lebensvers.-Zwang. Offerten unter Nr. H4508 an die „Bad. Presse“.

Personenwagen

offen oder geschlossen, in gutem, fahrbarem Zustande zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 25551 an die Badische Presse.

Auto

Umfeldbehälter verkaufe ich meinen gut erhaltenen 12/34 P.E. 6-Zylinder Adlerwagen mit Holzbohr, kompl. Vordrill, Anläser, Sander, leichtschal bereit, in tadellosem Zustand zu billigem Preise gegen Kasse. Anfragen unter Nr. 25549 an die Badische Presse.

Offertbriefen

dürfen Originalzeugnisse nicht beigefügt werden, sondern nur Abschriften. Bei der regelmäßig großen Anzahl von Bewerbungsbriefen werden sich Verzögerungen bei der Rücksendung von Anlagen nicht immer vermeiden lassen, wenn auch die Inserenten bestrebt sind, die eingehenden Zuschriften schnellstens zu erledigen.

Badische Presse Anzeigen-Abteilung.

GUMMISCHUHE

Deutsche und amerikanische Fabrikate in den Preislagen für

Damen Mk. 3.- 5.- 6.- 8.80 und 9.- Herren Mk. 6.- 7.50 10.- und 11.- Davoser für Kinder, Damen und Herren

ARETZ & Cie.

Kaiserstraße 215 Fernsprecher 210 1824

Werblich Flickerin

und Haus gesucht. Angebote unter Nr. 1786 an die Badische Presse.

Stellengefuche

Gesucht wird ein Fräulein

Wohnungsauch

Wer tauscht Wohnung von Karlsruhe nach der Pfalz.

Laden

Sehr schöne 3 Zimmerwohnung

Mietgefuche

Laden gesucht

Mädchen

für Küche u. Haushalt, zum 1. Jan. gesucht.

Junger Kaufmann

mit Vermögen (6000 A sofort) sucht Beteiligung, Vertretung oder Geschäftsübernahme in Karlsruhe. Off. erb. unt. Nr. 24575 a. d. B. Nr.

Zu vermieten

Schöner Laden

Gut möbl. Zimmer

an sonn. herrsch. Herrn auf 1. Jan. 1927 zu vermieten. Schürmerstr. 6, bart. Nähe Scheffelf. 251590

Kleiner Laden

in guter Verkehrslage, sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 25471 an die Badische Presse.

grosstes Zimmer

Sehr schön, neu hergerichtetes Zimmer zu vermieten. Kaiserstr. 70, II. Stock. 25501 an die Bad. Pr.

4-5-Zimmerwohnung

West- oder Südweststadt, auf ca. 1. April gesucht. Größere Aufschreibung in besserer Lage vorhanden. Angebote mit Preisangabe erbeten unter Nr. 24548 an die Badische Presse.

Zimmer

Gut, Herr sucht v. fest. best. möblierte Zimmer. Angeb. m. Preis u. evtl. 24692 an die Bad. Pr.

für Büro und Geschäft 6 bis 7 Räume

im I. oder II. Stock im Zentrum der Stadt gelegen. Angebote unter Nr. 25535 an die „Badische Presse“.

Karlsruher Vereins-Zeitung

Erscheint wöchentlich mit Berichten aus dem Karlsruher Vereinsleben

Zum Konzert des Lehrergefangvereins

am 18. Dezember 1926.

Brachte das geistliche Konzert des Lehrergefangvereins am Vorabend der Heiligabend, deren Schöpfungen aber unger Zeit neu erschaffen oder erst eingängig sind, so soll das Werk am 18. Dezember nur lebenden Tonschreibern und ihren neuesten Werken gewidmet sein, die in Uraufführung überhaupt zum ersten Male erklingen. Es ist für einen leistungsfähigen Verein eine Ehrenpflicht, sich auch für Namen einzusetzen, denen die Mittel und Anmerkungen schuldig ist, auf daß sie nicht von den Nachkommenden der Vorwürfe treffe, sie habe bei Lebzeiten der Künstler nicht verstanden, Spreu von Weizen zu unterscheiden und zu sondern. Wie der Mensch das Brot zum Leben, so braucht der schöpferische Mensch Anerkennung und Beachtung seiner Arbeit, in der sein Ich jubiliert, soll nicht der Quell Werke schöpfender Kraft sich mindern und schließlich in Bitterkeit versiegen. Drum ist es doppelt zu begrüßen, daß ein Verein wie der Lehrergefangverein, sich einsetzt für Namen, die zwar in der musikalischen Welt schon eine sichere Stellung erworben, die aber ein ursprünglicher Schöpfergeist neue Wege gehen und in begnadeter Intuition neue Bilder in Schönheit bilden heißt.

So umfaßt die Vortragsfolge Werke in Uraufführung von Max Egger (Wien), Heinrich Kapfer Schmid (Augsburg), Heinrich Köllner (Freiburg i. Br.), A. Kusterer (Karlsruhe), Franz Philipp (Karlsruhe) und Julius Weismann (Freiburg). Wie wir sehen, Namen von Klang und wie wir weiter erkennen, Komponisten, deren Kunst süddeutsch bestimmt ist, soweit eine Kunst überhaupt landschaftlich beeinflusst ist und soweit süddeutsch gleich vielteiligkeit, Tiefe der Empfindung und im Können starken Musikinstrumentum gefest sein darf.

Der Wiener Max Egger bringt in „Der Deutschen Trostlied“ der Chorliteratur ein wichtiges geistliches Werk zu, das ganz dazu geeignet ist, ein echter Volksgefang zu werden.

Der hochbetagte, in Freiburg lebende Komponist Prof. Heinrich Köllner ist mit zwei Chören vertreten, die zum ersten Male erklingen sollen. „An die Nachwelt“, ein großer Chor nach dem Grimmschen Text mit Solo, und „Adventslied“, ein Chorwerk von beträchtlichem Umfang und klassischer Schönheit.

Von dem Ehrenorganisten des Vereins, Prof. J. A. Schmidt, wird der Verein drei Werke aus der Tausche haben. Eine große „Waldesamkeit“ voraus. In dem dritten, in großer Steigerung angelegten Werke, „Der Troler Nachwache“, wird das Blasorchester vom Bad. Landesheater mit der Orgel einen nachvollenden Hintergrund für die Männerstimmen abgeben.

Zwischen den Chorarbeiten wird Frau Kammerfängerin J. Stacema-Büchelmann Sololieder von A. Kusterer, Dr. Philipp und J. Weismann mit ihrer reifen Kunst singen. Die Herren, Philipp und Weismann, haben als Liedertrompeter ihre eigenen, geachteten Plätze sich ertragen, und der junge Karlsruher A. Kusterer ist in vorzüglicher Anstiege.

So verpricht der Abend außerordentliche Genüsse, und es ist nur zu wünschen, daß den Werken dieser Meister in gutem Besuch der Komplex auch die Beachtung und Anerkennung wird, die sie beanspruchen dürfen. Auch dem Chor des Lehrergefangvereins mit seinem verdienstlichen Dirigenten, Herrn Dr. Heinz Knoll, 1. Kapellmeister des Bad. Landestheaters, wäre in der Anteilnahme weitestgehend die dank zu sagen für seine Arbeit und sein Herausstellen lebender Tonschreiber.

Der Gesangsverein Concordia veranstaltete am 5. Dezember einen Familienabend in der „Eintracht“, in dessen Vorabend ein Lichtbildvortrag des zweiten Vortrages, Herr Hauptlehrer Gabriel stand. Letzterer begrüßte die Anwesenden, im besonderen die Gäste, die sich in ungenügender Weise in den Dienst des Vereins gestellt hatten: Herrn Oberlehrer Frick, Fräulein Fertig, Herrn Musikdirektor Rudolph und die Herren des Cornettquartetts des Musikvereins Harmonie und die mitwirkenden Vereinsmitglieder. In seinem mit Humor gewürzten Lichtbildvortrag führte Herr Gabriel die Zuhörer durch die herrliche Alpenwelt nach den oberitalienischen Seen, durch Südtirol nach Innsbruck und weiter durch die Alpenketten. Herr Oberlehrer Frick zeigte die herrlichen Aufnahmen auf der Leinwand. Als Abwechslung bot Fräulein Fertig einige reißend gesungene Lieder unter virtuoser Klavierbegleitung von Fräulein Kull. Der wunderbar leicht ansprechende Sopran, der einige Fertigkeiten Fräulein Fertig den herzlichsten Dank aller Zuhörer.

Herr Musikdirektor Rudolph entzündete die Zuhörer mit einigen meisterhaft vorgetragenen Cellovorträgen, denen sich die Darbietungen seines Cornettquartetts würdig zur Seite reiheten. Herr Hauptlehrer Kull zeigte vortreffliche Proben seines Könnens und als Dank auf seiner Seite. Alles in Allem ein wohlgeplanter Abend, der die Zuhörer auf einige Stunden von den Alltags Mühen und Sorgen entriß. An diesem Abend wurde erstmals wieder nach länger Pause eine feine Übung vorgenommen und zwar sollten die Zuhörer Probenbesucher, die im letzten Jahre keine oder höchstens 2 Proben schickten und solche Mitglieder, die dem Verein mindestens 2 mal in die Herren zugesetzt hatten, eine Anerkennung erhalten. Der musikalische Vorstand durfte nachgehenden Herren je ein mit dem Concordia-Wappen gezeichnetes Bierglas überreichen: Geiger, Karcher, Schneider, Haas, Jäger, Schäfers, Ehrenreich, Seiter, Reinbart, Dittus. Daß auch der Chorleiter, Herr Lehner, ein Glas bekam, war selbstverständlich, da er wohl der fleißigste Probenbesucher war.

Gartenbauverein Karlsruhe. Am Mittwoch, 8. Dezember, veranstaltete der Verein für seine Mitglieder einen musikalischen Familienabend, der außerordentlich gut besucht war. Ein abwechslungsreiches Programm unterhielt die Anwesenden auf die geistlichste Weise. Der Abend wurde eröffnet durch einen flott geführten Marsch des Orchesters des Deutschen Nationalen Handlungs-Vereins, unter der selbstbewußten Leitung des Herrn Anton Müller jr., das im Laufe des Abends den Beweis ersten Studiums der zum Teil recht schwierigen Tonstücke brachte. In Frau Dr. Hall, Bretten, lernte man eine Sopranistin kennen, die in ungewöhnlicher Weise ihre wohlgebildete Stimme zu meistern Mitglied, desgleichen sei auch Frau Oberrechnungsrat Schöpfkin (Damen des Vereins) gedacht mit ihrer schönen Stimme. Beide Damen erzielten sowohl im Einzelgesang, wie auch später im Duett, Reaktionen Beifall. Fräulein Alice Krüger brachte formvollendete Rezitationen ernst und heiteren Charakters zum Vortrag, welche besonders durch die angenehme Sprechweise hüßlich in den Reaktionen des Programms einfügten. Auch der Herrin Bollinger durch ihre Tenorduetts wesentlich zum Gelingen des Abends beigetragen. Herr J. Hertenstein hatte auch in prägnanter Weise die Begleitung der Sologebänge am Klavier übernommen. Herr und Frau waren so liebenswürdig, sich ebenfalls dem Gartenbauverein zur Verfügung zu stellen, sie ernteten für ihre hüßlichen Lieder reich und wenn Herr Gartenbauverein Scherer am Schluß des Abends allen Mitwirkenden seinen herzlichsten Dank zum

Vereins-Wochen-Anzeiger

Der Vereine ermäßigter Zellenpreis

Freitag, 17. Dezember:

Karlsruher Motorradfahrerverein E. R., M. D. R.: Abends 8 Uhr: Stammtisch im Colosseum (Saal 3).

Milch Zitherverein. Abends 8 Uhr: Probe im „Palmengarten“.

Samstag, 18. Dezember:

Lehrergefangverein. Abends 8 Uhr: 43. Stiftungsfest im großen Festhalleaal.

Karlsruher Niederfang. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Still im Vereinslokal.

Gesangsverein der Nähmaschinenbauer Junfer u. Kuh. Abends 7 Uhr: Weihnachtsfeier mit Gabenverlosung und Tanz im großen Saale des „Kühlen Krug“.

Berein ehem. Kaiser-Gren.-Regt. 110. Abends 8 Uhr: Versammlung im „Brauwerkstätte“.

Montag, 20. Dezember:

Zitherklub Karlsruhe. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im „Krokolbil“.

Dienstag, 21. Dezember:

Arbeiterbildungsverein. Abends 8 1/2 Uhr in Saale unseres Vereinshauses (Wilhelmstraße 14): Dritter Kammermusikabend: Musik für Weihnachten.

Ausführende: Riebel Wörner-Schellhaas, Konzertgängerin; Hans Bauer, Rezitation; Otomar Voigt, 1. Konzertmeister des Bad. Landesheaterorchesters; Arthur Kusterer, Komponist (Begleitung). Wir laden zu dieser Feierstunde unsere Mitglieder herzlich ein. Programme am Saaleingang. Eintritt frei; Gäste willkommen.

Die Karlsruher Vereins-Zeitung

der Badischen Presse ist für alle Vereine die einfachste, zweckmässigste und billigste Art zur schnellen Mitglieder-Benachrichtigung.

Ausdruck brachte, so geschah dies im Sinne aller Anwesenden. Den Schluß des Abends bildete die übliche Kranzverlosung.

Die Stahlhelmgruppe Karlsruhe hielt am 12. Dez. im Arbeiterklub Krokolbil, der in den alten Reichsbarren und mit Tannengrün sehr nett ausgestattet war, eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier ab. Nach einleitenden Begrüßungsworten durch den Abwärtigen überreichte dieser den zehn Mitgliedern, die vor zwei Jahren die Stahlhelmgruppe Karlsruhe ins Leben riefen, eine Erinnerungsgabe und ermahnte alle Kameraden, ihnen nachzusehen in treuer Pflichterfüllung. Unter seiner Leitung zeigte dann der Jungstahlhelm ausgezeichnete gelungene Plakate: Aufzug, Kampf, Sieg, Anständigkeit, Schwur, Freiheit. Ein ehemaliger Obermarose sprach ein padendes Gedicht zum Sieg und Untergang eines deutschen Torpedobootes im Weltkrieg, worauf Stadtm. S. in prächtiger, eindrucksvoller Rede zu Herzen gehende Weihnachtsworte an die überaus zahlreich erschienenen Zuhörer richtete. Der gemeinsame Gesang eines alten deutschen Weihnachtsliedes beschloß den ersten Teil. Der weitere Verlauf des Abends, der von einer Abteilung der Feuerwehrtapelle musikalisch umrahmt wurde, brachte eine Uebertragung nach der anderen. In zwölf von Mitglied S. über nach eigenen Ideen entworfenen lebenden Bildern „Kronsoldaten“ kamen charakteristische Begebenheiten aus dem Fronterleben in ergreifender Weise zum Ausdruck. Die Vorführungen erzielten großen Beifall, besonders die Schlüsselszene „Die Unheimlichen“, die treu zur alten Fahne halten“ und „Weibe der Stahlhelmsoldaten“. Der Abend erreichte seine Höhepunkte, als Kamerad Jw. in der alten kaiserlichen Marineuniform, die ruhmreiche Reichstrigslage über sich, den Song vom Kampf, Sieg und Untergang der Schlachtflotte des Admirals Grafen Spee bei den Falklandsinseln zum Vortrag brachte und das Deutschlandlied erklang. Nur mit Mühe konnte sich endlich Nacht Kuppelgehör verschaffen und einen Kleinfest feiner Gärten verteilen. Nachdem Gaufrüher Major A. D. v. Frankenberg die Grüße des leider erkrankten Landesverbandsführers, und die Vertreter der Ortsgruppen Hebelberg und Pforzheim die Grüße ihrer Kameraden übermittel hatten, schloß O.-G.-Führer Weich mit herzlichem Dankesworten in vorgerückter Stunde die in allen Teilen wohlgeungene Weihnachtsfeier des Stahlhelms Karlsruhe.

Eine

Weihnachtsfreude

bereitet jeder den

armen Karlsruher Kindern

die am Mittwoch, den 22. Dezember, im großen Saal der Festhalle besetzt werden sollen, durch sofortige Zetchnung einer Geldspende in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ oder Natural- und Kleiderpenden, die in der Geschäftsstelle des Badischen Frauenvereins, Kaiserstraße Nr. 10, abzugeben sind. Die kleinste Gabe ist willkommen.

Generalversammlung des Ortsverbandes der Kleingartenpächter Karlsruhe E. R. Am Samstag den 11. Dezember, abends 8 Uhr, fand im Gartenlaale des Friedrichshof die ordentliche Generalversammlung des Ortsverbandes der Kleingartenpächter Karlsruhe E. R. statt. Der erste Vorsitzende, Herr Stadtrordnermeister Wüstner, gab die Tagesordnung bekannt. Dem Geschäftsbericht vom verflorenen Jahr war zu entnehmen, welche gewaltige Arbeit zu leisten war und welche in musterger Weise ehrenamtlich durch die Vorstandschaft zur Zufriedenheit aller Anwesenden erledigt wurde. Hierauf gab Kassier Schreck das Kassengeschäft bekannt. Trotz der großen Arbeitslosigkeit, welche ein großer Teil der Kleingärtner betroffen hat, wählte er das schwere Amt so geschickt durchzuführen, daß er noch mit einem Ueberschuß abschließen konnte. Kassendirektor Frank gab die musterzügliche Führung der Kassengeschäfte des Herrn Schreck bekannt und entlastete ihn seines Amtes. Darauf ging man zur Neuwahl des Gesamtverbandes über. Mitglied Werner übernahm während der Neuwahl, welche geheim vor sich ging, den Vorsitz und sprach dem Vorstand den Dank für die im verflorenen Geschäftsjahre geleistete Arbeit aus. Bei der Neuwahl, welche durchweg fast einstimmig erfolgte, wurden gewählt:

Als erster Vorsitzender Herr Stadtrordnermeister Wüstner, als zweiter Vorsitzender Herr Bachmann, als Kassier Herr Schreck und als Schriftführer Herr Wäger, sodann als Beisitzer die Herren Feichtohl, Krauß und Brunner, als Rentoren die Herren Klaub und Knab. Die Gewählten erklärten sich bereit, das Amt anzunehmen. Herr Wüstner ermahnte die anwesenden Mitglieder zur gemeinsamen Mitarbeit und Unterstützung des Vorstandes. In der Diskussion fanden alle Angelegenheiten sachliche Erledigung, sodah der Vorsitzende gegen 12 Uhr die Sitzung schließen konnte.

Die Weihnachtsfeier des Radfahrer-Vereins „Vorwärts“ Karlsruhe. Im festlich geschmückten Saale des neuen „Klosterbräu“ (A. Diebold) feierte der Radfahrerverein „Vorwärts“ seine diesjährige Weihnachtsfeier. Nach Eröffnung des Programms begrüßte der 1. Vorsitzende, Ph. Kopp, die Erschienenen und dankte namentlich dem Männergesangsverein „Sängertranz“, sowie dem Bruderverein Radfahrerverein „Sturm“, Mühlburg für ihre Unterstützung. Er hoffe, daß das Freundschaftsbündnis immer fester sich knüpfe und wünsche allen fröhliche Stunden. Der Redner betonte, daß der heutige Abend auch zeigen soll, daß der Radfahrerverein „Vorwärts“ seinem Namen stets Ehre mache, indem der Verein sich auch dem Saalport widme. In kurzer Zeit wurde es möglich, daß die Reigenmannschaft erstmals auftreten kann. Der Männergesangsverein „Sängertranz“ trug prächtig den Weihnachtschor „Hörne an die Nacht“ vor, der allgemeinen Beifall fand. Fräulein Rosa Lenz, ein Mitglied des Vereins, brachte einen innerreichen Festprogramm zum Vortrag. Braulender Beifall belohnte Fräulein Lenz. Die Zwischenpausen wurden von einer Hotspielenden Jazzband-Kapelle ausgefüllt, die zum Tanze aufmunterte. Ein reichhaltiger Gabentisch unter dem Lichterglanz eines schönen Weihnachtsbaumes lud die Erschienenen ein, ihr Glück zu versuchen. Die erst kurz gebildete Reigenmannschaft des Radfahrervereins „Vorwärts“ fuhr dann einen Schultzeigen im Kostüm, der allgemeine Anerkennung fand. Der große, nicht endemollende Beifall bewiesen der Reigenmannschaft, daß ihr erstes Auftreten in echt sportlicher Weise gewirkt wurde. Die Reigenmannschaft ließ hierauf ihrem allbewährten 1. Vorsitzenden Herrn Ph. Kopp, sowie der Vereinsleitung den Dank ausprechen für die großen Verdienste für den Verein und die Reigenmannschaft. Als äußeres Zeichen der Anerkennung überreichte die Reigenmannschaft dem 1. Vorsitzenden ein Bier-Seidel mit Aufschrift und die Photographie der Mannschaft. Der Männergesangsverein „Sängertranz“ brachte einige schöne Lieder zu Gehör. Der Vorstand des „Sängertranzes“ dankte für die Einladung. Er sprach den Wunsch aus, daß die bestehende Freundschaft sich stetigen möge und beträftigte dies mit ihrem schönen Sängerspruch. Bei der darauffolgenden Kilometer-Wertung erhielt von den Damen: 1. Preis: Frau J. Burkhardt; 2. Frau Fr. Braun; 3. Frau E. Lenz; 4. Frau Fr. Schmeiler; 5. Frau A. Böttle. Von den Herren: 1. Fr. Braun; 2. J. Burkhardt; 3. Anton W. Böhmann; 4. Ph. Kopp; 5. A. Böttle. — Alle wurden mit schönen Preisen bedacht. Es schloß sich eine Gewinnverteilung an. Am 25. Dezember findet eine Kinderbesetzung des Radfahrervereins „Vorwärts“ statt.

Zur ersten großen deutschen Kanarienausstellung in Karlsruhe. Zum erstenmal ist es einem hiesigen Verein (Verein der Vogelkundler „Hart“, Mühlburg) gelungen, die Vorprüfung zur deutschen Meisterschaft des Vereins deutscher Kanarienzüchter, die bis jetzt nur in größeren Städten Deutschlands abgehalten wurden, nach Karlsruhe zu bringen. Diese Ausstellung wird aus allen Gauen Deutschlands beschickt werden. Es ist dies ein Ereignis für die hiesige Stadt, das sich würdig an andere Ausstellungen, die in Karlsruhe abgehalten wurden, anreihen kann. Das Bestreben des Vereins geht dahin, die weitesten Kreise der Stadt Karlsruhe und Umgebung mit edlen Sängern der Vogelwelt bekannt zu machen. Besonderen erhält jeder Vogel einen Züchterschein mit der Nummer des Züchters. Der Züchterschein bürgt aber nicht für den Gesang, wie irrtümlich angenommen wird, von die weiblichen Vögel der Züchter, die ja nicht singen, tragen auch diese Ringe. Wer daher einen guten Sänger erwerben will, kauft den Vogel nicht in einem Warenhaus, sondern wendet sich an einen bekannten Züchter oder an die Ausstellung. Einen nicht gefallenden Vogel wird der Züchter stets umtauschen und die Zahlungsbedingungen in der heutigen Geldnot werden die denkbare besten sein. Der Verein sieht es als Pflicht an, den Vogelkühler in der Ausstellung wirksam zu demonstrieren. Außerdem haben die Besucher eine große Anzahl ausländischer Vögel. Unter den schönen Ehrenpreisen befindet sich ein solcher der Stadt Karlsruhe. Die große Ausstellung mit Vogelkühler findet statt am 18. und 19. Dezember d. J. in den oberen Räumen des „Café Noval“, Ettingenstr. Es ist Gelegenheit geboten, mit dem Eintritt zugleich einen Vogel zu erwerben, denn jeder 50. Besucher erhält einen Vogel. Außerdem steht ein reichhaltiger Glühwein zur Verfügung.

Voranzeigen der Veranstalter.

Der Nord-Film in den Badischen Lichtspielen. Als der Nord-Film vor acht Tagen im Konzerthaus gezeigt wurde, reichte der Platz nicht aus, um all die Leute zu fassen, die sich die Riesentriebe im Film anlesen wollten. Am Samstagabend wird die Vorführung des Filmes d. h. in den Badischen Lichtspielen wiederholt. Man wird sich frühzeitig nach Eintrittskarten umsehen müssen, da auch diesmal mit einem ausverkauften Saal zu rechnen sein wird.

Der Musikverein Karlsruhe, dessen musikalische Leistung schon längere Zeit in den Händen des Herrn Musikdirektor „Irrgang“ liegt, ladet seine Mitglieder auf Sonntag, den 19. Dezember, abends 8 Uhr, in den Saal des „Apollo“ zu einer groß angelegten Weihnachtsfeier ein. Verbunden mit der Feier ist ein Konzert großen Stiles, das durch Herrn Irrgang aufs beste vorbereitet wurde. Eine angenehme Bereicherung des Programms bietet der von seinem letzten Konzert noch in better Erinnerung stehende 1. Karlsruher Mandolinen-Club unter persönlicher Direktion seines Dirigenten, Herrn Zimmermann. Neben Musikanten aus den Obern „Krimbild, Evangelmann und Maoleto, bringt das Programm unter anderem ein Solo für Klarinette. — Traumbilder-Fantasia für Orchester und Mandolinen, sowie insbesondere das große Toccata des „Herrlichen Weihnachts“. Für Probieren und Weiterleit werden sich die Damen und Herren von der Theaterabteilung des Vereins bemühen.

Stimmen aus dem Lejerkreis.

(Wir die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

So ein Pfister.

Ein abschreckendes Beispiel, wie ein Straßenpflaster nicht sein soll, haben wir in der Schützenstraße. Wenn es regnet, bilden sich kleine und größere Lücken. Durch diese weichen die Automobile und schleudern das schmutzige Regenwasser gegen Antlitz, Kragen, Schloß und Bolzen des Passanten. War mancher Geschäftsinhaber der Schützenstraße kein Lieberling über die so häßliche Verschmutzung seiner Ladenfenster durch das Durcheinander des in den Lücken des Straßenpflasters ansammelten Regenwassers. Wenn die sechs Bildsäulen welche hier stehen wieder als Pfister-Kellere in unserer Stadt herumlaufen, mögen sie aus der Schützenstraße bleiben wenn's regnet, einmal ihrer hohen Uniform und des weichen Parapluhs halber und anderen weil die größten Waden Pfister den Dreck nicht beiseiten können, der aus den Straßenpflaster-Lücken auf die Umwelt geschleudert wird.

Beweis 11000 Zeugnisse An der Spitze stehen **Krügerol-Katarrh-Bonbons** mit dem antisepsisch wirkenden Zusatz **Beweis 11000 Zeugnisse**

Unsere beiden heutigen Ausgaben umfassen

24 Seiten.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnements-Lieferung und die Porto-Ausgaben beigefügt werden.)
568. H. L. i. D.: Die Darlehensbeiträge sind rückständig aufzuwerten bis zur vollen Höhe mit folgenden Abschlagsbeträgen: 120,40 RM., 68 RM. und 7 RM., der zur Rückzahlung benötigte Milliardebetrag war wertlos. Wir raten nach Sachlage zur Einlösung auf 50 Prozent.

594. H. A.: Durch ein Inserat in der „Badischen Presse“ können Sie das Gewünschte leicht bekommen.
595. Z. A. i. A.: Brieflich beantwortet.
596. A. W.: Ueber die Weihnachtsgeldhilfe der hiesigen Beamten ist noch nichts Näheres bekannt.

Zahlung gemacht war. Diese Aufwertung auf Grund von Vorbehalt und Rückzahlung war bis zum 1. Januar 1926 anzumelden. Mangel der Einzahlung können nur die normalen Aufwertungen von 25 Prozent in Betracht kommen.
612. H. i. L.: Die Krankenversicherung kennt keine Altersgrenze, notwendig ist allein ein versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis, das nach Lage der Verhältnisse beurteilt wird.

Unsere Weihnachtspreise machen das Schenken leicht! Jedes Angebot bedeutet eine besondere Gelegenheit. Auf unsere Weihnachts-Coupons von Kleider- und Blusenstoffen, Baumwollwaren etc. in hübschen Geschenk-Kartons verpackt, machen wir besonders aufmerksam. Am Sonntag v. 11-6 geöffnet

Einige Beispiele: Wintermäntel .. 12.50 19.75 26.50 36.00 meist mit Pelz
Damen-Handschuhe Rest. Trikot, zum 0,60
Damen-Handschuhe gestrickt, mit Biegel, 1,50 zum Ausschuchen
Damen-Glacé-Handschuhe Rest-Posten .. 2,50
Herren-Handschuhe, Rest-Posten, Wolls gest. 1,25
Herren-Nappa- u. Wildled.-Handschuhe 4,50 zum Ausschuchen

PONTIAC CHIEF OF THE SIXES. Leichte Steuerung ist einer der vielen Vorzüge, die den PONTIAC so schnell beliebt gemacht haben. Wer den PONTIAC noch nicht gesteuert hat, wird überrascht sein, mit welcher Leichtigkeit Kupplung und Gänge in Tätigkeit gesetzt werden. Selbst die Dame kann den PONTIAC auf lange Entfernungen fahren, ohne zu ermüden.

Moderne Herren-Hüte. Rauhaar und glatt. Enorme Auswahl in Formen und Farben. Preislagen: 25018 Mk. 5.50 6.50 7.50 bei Wilhelm BAUER Kaiserstrasse 84.

ALUMINIUM Kochtöpfe in großer Auswahl nur Qualitäts-Ware billige Preise. Nürnberger, Karlsruhe Erbprinzenstr. 28 am Ludwigsplatz, 1742

Photo-Apparate Sonderangebot unter anderem: Hausmodell A m. Aplanat F-8 19,50 B m. Anastigmat 6,3 38,- B m. Anast., d. Ausz. 6,3 45,- C m. Anast., d. Ausz. 4,5 90,- Gedieg. Ausst. Hervorrag. Optik Samml. Bedarfsartikel wie Stativ etc. in großer Auswahl G. J. LÖSCH, Drogerie Herrenstr. 33 Phot. Abteilung.

Puppen-Wagen Schaukelpferde. Verkauft sich, um damit zu räumen, in herabgesetzten Preisen. 1854 J. Heß, Kaiserstr. 123

Gänselebern werb. fortwährend angef. G. Meeh, geb. Stürmer, 22282 Erbprinzenstr. 21, 2. St.

Gänselebern werben fortwährend angef. auf. 22964 K. Möser, Kreuzstr. 20, 2. St., Ecke Markgrafentorstr.

Verloren Junger Windhund. Lutzboarig, mousgrau, mit weichen Pfoten entlaufen. Dem Ueberbringer gute Belohnung. Müller, Wilhelmstr. 83, 2. Etg., 22967

O-Cedar Politur. Das schönste Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau, was sie sich längst gewünscht, ist ein Original O-Cedar Mop für die Fußböden und ein Fläschchen O-Cedar Politur für die Möbel. Sparen Sie an überflüssigen Dingen, und wählen Sie etwas Praktisches und Nützliches. Das blitzblanke Aussehen Ihrer Wohnung wird Sie erfreuen. O-Cedar Gesellsch. m. b. H. Berlin N. 20.

DENNIG Butterstollen 1-10 Helendunde 1-10 Streudelkuchen 30 Pfg. 1-1,50 Zöpfe 25 und 40 Pfg. Bismarck 61 Pfg. 1-20 Wienerstollen 1-1688 Nußringe 35, 65, 120 gel. Kränze 1-2 Teekuchen 50 Pfg. 1-1,50 Kasekuchen 1,50, 2,40 Gesundheitskuchen 1-1 Apfelkuchen 1-20, 2. Weihnachtsgebäck 1/2 Pfd. 40, 50, 60 Pfg. Fruchtlebrol 25 Pfg. 50 Pfg. Honigkuchen 10, 20, 30, 5 Pfg. Herzliebchen Pfd. 1-1 Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet

Landapotheke empfiehlt sich als Spezialität und Depot für landwirtschaftliche, pharmazeutische, chemische, optische, mechanische, elektrische, etc. etc. etc. Angebote unter Nr. 4934 an die Badische Presse.

Franziska Gebhardt und ihr Haus

Roman von Clara Paust

(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Es war niemand da, bei dem sie Verstandnis für ihre schwierige Lage erwarten konnte.

VI.

In diese Zeit der inneren Hemmungen fiel ihre erste bewußte Begegnung mit dem Rechtsanwalt Doktor Erich Brecht. Fränze besann sich, daß sie den hochgewachsenen Mann schon öfter in der Fabrik gesehen hatte.

Die Liebe zu dem grauen Haus war geblieben. Wenn sie aus der Fabrik trat und die lange Straße mit den schönen Säulern ein großes Bild hinabschritt, gelangte sie endlich an ein Stück Wildnis.

wagten, und sah mit aufmerksam lächelnden Augen und leisem Abschiedswort im Herzen, wie sich im Herbst die Hundstrolche verjähmt und ihres Ziels bewußt zur Hagebutte wandelte.

Es war wohl möglich, daß die Leute nach ihr sahen, wenn sie auf dem blühenden Süd Erbe stand, denn es lag höher als die Straße, und sie war meist allein, wenn nicht gerade einige Kinder darauf tummelten.

Diese unerwartete Frage und noch mehr der Ton entwarfne Fränze. Sie hatte ihn zurückweisen wollen. Sie sah verduht in sein Gesicht: „Es ist Vogelmeiere. Für meinen Zeißig!“

Sie lachte: „Er frist nur die Knöpfchen davon“, sagte sie und nahm ihr Bündel feiter in den Arm.

Er sah ihr näher ins Gesicht; und sie merkte, daß sie ihm bekannt vorkam, und er in der Erinnerung danach suchte, wer sie wohl sein könne. Das stimmte sie wieder heiter, sie sah in sein nachdenkliches Gesicht und vermochte sich des Lachens nicht zu erwehren.

Sie wollte ihm eben verraten, woher diese Bekanntschaft rührte, aber irgend etwas verschloß ihr den Mund. In dem einen Augenblick fühlte sie sich von ihm angezogen, im nächsten abgestoßen.

„Vielleicht haben wir uns einmal getroffen“, sagte sie kühl. Sie fürchtete sich nun vor dem Auf- und Abstieg im Graben.

Er nickte nachdenklich. „Wohl möglich, aber wo? Können Sie meinem Gedächtnis nicht etwas zu Hilfe kommen, gnädiges Fräulein?“

„Auf diese Weise wird es natürlich nie gelingen...“ jemand stand hinter ihr und flüsterle es ihr ins Ohr. Unter der Wucht dieser Erkenntnis stand sie auf, das Herz klopfte ihr bis zum Hals.

Ueber sein Gesicht glitt ein befriedigter Zug, doch sagte er mit gut gehuchelter Gleichgültigkeit: „Ach nee? Und bloß des Zeißigs wegen? Ober hat die Lebung einen anderen Zweck?“

„Das war so jugenhaft und lustig, daß Fränze lachen mußte. „Mit das Ihr Weg?“ fragte sie. „Wohnen Sie denn in der Stadt?“

„Ja“, sagte er. „Sonst würde ich ja nicht hier sein. Und da Sie denselben Weg haben, wäre es unverzeihlich von uns beiden wenn jeder für sich allein gehen würde.“

Als er sie fragte, ob man sich wiedersehen dürfe, sagte sie spitz lässlich: „Vielleicht treffen wir uns zufällig.“ „Ach, zufällig...“ er war unzufrieden.

Es waren oft Wochen und Monate vergangen, ehe sie ihm einmal begegnete; nun sah sie ihn schon am nächsten Tage wieder, und es geschah in ihrem eigenen Wirkungskreis.

Fränze dachte im Laufe dieses Vormittages, ihr Gesicht müsse zur Grimasse geworden sein. Aber der Spiegel zeigte ihr Bild un verändert, sie hatte nur einen merkwürdig bitteren Geschmack im Munde.

„Was ist nun eigentlich geschehen?“, fragte sie sich am Abend. Sie saß in ihrem Zimmer auf einem niedrigen Sessel, hatte die Arme um die Knie gefaltet und dachte nach.

„Ich will fort von hier, dachte sie verzweifelt. Fort aus dieser Stadt, dorthin, wo mich niemand kennt, und ich nicht immer wieder an das erinnert werde, was früher gewesen ist.“

„Auf diese Weise wird es natürlich nie gelingen...“ jemand stand hinter ihr und flüsterle es ihr ins Ohr. Unter der Wucht dieser Erkenntnis stand sie auf, das Herz klopfte ihr bis zum Hals.

(Fortsetzung folgt.)

Advertisement for RICH. KITTEL watchmaker. Includes text: 'Zum Weihnachtsfest - was schenk ich nur? Ich geh zu Kittel und kauf'ne Uhr.' and an image of a pocket watch.

Advertisement for 'Ohne jede Konkurrenz' gramophone. Features 'Sprechapparat' with '120 mk.' and '140 mk.' prices. Includes 'Christbäume' and 'Kapitalien' sections.

Advertisement for 'Christbäume' (Christmas trees) and 'Kapitalien' (loans). Text: 'la Weiß- und Rottonnen... zum Landsknecht... Kapitalien... Bauspar-Vertrag... Helratsgesuche...'

Large advertisement for 'Grammophon' gramophones. Features 'Grammophon' logo, 'Eingetragene Schutzmarke', and 'H. MAURER' contact information.

Advertisement for 'Möbelhaus Epple' furniture store. Text: 'Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, poliert und eichen. Küchen u. Einzel-Möbel...'

Advertisement for 'Weihnachts-Feiertage' (Christmas holidays) featuring 'Weihnachts-Wunsch!' and 'Weihnachtswunsch.' sections with various gift suggestions.

Advertisement for 'Helratsgesuche' (advice) and 'Bauspar-Vertrag' (savings contract). Text: 'Weihnachts-Wunsch! Geduldetes Fräulein... Bauspar-Vertrag... Helratsgesuche...'

Advertisement for 'Ihr Schicksal' (your fate) and 'Zahlungsstockungen' (payment problems). Text: 'Ihr Schicksal 1927 finden Sie im astrolog. Weltrhythmus-Kalender... Zahlungsstockungen...'

Advertisement for 'Sü-Ma' margarine. Text: '„Sü-Ma“ Margarine die Beste Emil Bucherer. bräunt, schäumt, duftet wie Butter...'

Gurnen, Spiel und Sport

Sonntag, den 19. Dezember, nachmittags 1/3 Uhr
PHÖNIX-STADION

F. C. Phönix

Sportklub STUTTGART

Vorher untere Mannschaft. 1726

Sonntag, d. 19. Dezbr.,
nachm. 1/3 Uhr.
Sportplatz
hinterm Hauptbahnhof.

Durlach- Beiertheim

Vorher untere Mannschaft

Sonntag, 19. Dez. 1926,
nachm. 1/3 Uhr.

Kreismeisterschafts-
Vorentscheidung!

Frankonia I.

gegen
V. f. B. I.

1794 Der Vorstand.



Das Sport-
Blatt der
Badischen
Presse ist
für jeden
Turn- und
Sportfreund
unentbehrlich



Badischer
Schwarz-
weid-
Verein.

Ortsgruppe Karlsruhe

Schneeschuhabtlg.

Samstag, den 18. Dez.
Übungstour
Hischenberg. 1836

Abf. 8 25 Uhr Sonn-
tagskarte Achern.



Kinder-Bescherung

am 25. Dezemb.
im Kühnstrug

Die Mitglieder werden noch-
mals darauf aufmerksam
gemacht, daß die Kinder-
bescherung am Sonntag, den

9. Dez. von 11 Uhr an im
Vereinslokal zum letzten Mal
ausgegeben werden. Wir

wollen um Beachtung, da
ohne Karten nichts veran-
sagt werden kann

5541 Der Vorstand.

Elektrola Apparate und Platten

unerreicht

Alleinige Niederlage

Musikalienhandlung

Fritz Müller

Kaiserstraße
Ecke Walustraße

**Polieren, Weizen,
Reparaturen
braune Stianos
schwarz Polieren
Umbeizen v. Möbeln
Amalienstr. 12, 111.
Ganzmann. 31618**

Lohnbücherei

nach

dem Muster der

Händl. Bauernvereins

berufsgenossenschaft

empfehlen

Ferd. Schiergarten

Buch- und Offsetdrucker

Kaufgutsche

Selbstfabriker

Motorbandlätze

wenn auch reparaturbe-

dürftig, gegen Kassa zu

kaufen gesucht. Ange-

bote mit Fabrikat und

äußerem Preis unter

Nr. 49999 an die Ba-

dische Presse erbeten.

Gut erhaltenes

Reisszeug

(größeres) zu kaufen ge-

sucht. Angebote unter

Nr. 25227 an die Ba-

dische Presse.

Patentmagica

od. kleineren Projektions-

apparat evtl. auch mit

Wilmmer, zu kaufen ge-

sucht. Angebote in Preis unt.

Nr. 25574 an die Ba-

dische Presse.

Weihnachts-Angebot!

Gentian-Unterhosen

Normal-Herren-Unterhosen 1.50

Paar 2.40 1.95 1.75

Normal-Herren-Unterjacken 1.40

Stück 1.80 1.60

Normal-Herren-Hemden 2.90

Stück 3.20

Herren-Futterhosen 2.20

Stück 3.90

Herren Plüsch Unterhosen 4.80

Nr. 6 5.40 Nr. 5

Herren-Einsatz-Hemden 1.95

m. Atlasstreif., Metl., Nr. 1 6.20, Nr. 5 2.25, Nr. 4

Herren Oberhemden 3.95

mit Kragen, rosa, lachb., li. a. beige

Herren-Oberhemden 4.25

mit Kragen, weis. gestreift

Herren-Oberhemden 5.90

Jersey gestreift

Herren-Oberhemden 7.90

mit farbigem, etc. Einfaß, Doppelmanschet.

Elegantes, weißes Oberhemd 6.50

mit Satin-Einfaß 6.90

Elegantes Trikolinhemd 10.80

Herren Stehmlegkragen 0.65

moderne, niedere Form 1.10 0.95 0.75

Herren-Steckkragen 0.65

mit Eden 1.- 0.75

Selbstbinder 45

Punktfleise 60

Selbstbinder 95

reine Seide, uni 1.00 1.10

Selbstbinder 95

Punktfleise, moderne Muster 1.00 1.10

Hosenträger mit Sockenhalter 3.60

(Warttür in Karton)

Hosenträger 50

Gummiband mit Lederpatte 1.70 1.40 95

Sockenhalter 25

90.3. 65.3. 45.3

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe 38

(schwarz u. farbig)

Damen-Strümpfe 48

(schwarz mit Doppel-Sohle u. Hochferse)

Damen-Strümpfe 65

(schwarz u. farbig mit Doppel-Sohle u. Hochferse)

Damen-Strümpfe 95

(farbig mit Doppel-Sohle u. Hochferse)

Damen-Strümpfe 1.25

Balswolle, schwarz u. farbig

Damen-Strümpfe 1.75

Wolle plattiert mit Doppel-Sohle u. Hochferse

Damen-Strümpfe 1.95

Wolle plattiert, 1x1 gestreift

Unterzieh-Strümpfe 1.95

reine Wolle 2.20

Damen-Strümpfe 2.95

farbig, reine Wolle

Damen-Strümpfe Burghards „Tramba“ 2.60

Balswolle, Original Hemberg-Adler

Damen-Strümpfe Burghards Gold 3.20

prima Balswolle

Kinder-Strümpfe

Kinder-Strümpfe Baumwolle 1x1 gestreift

Nr. 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

Nr. 1.20 1.10 0.95 0.85 0.75 0.65 0.60 0.55 0.50 0.45 0.40

Kinderstrümpfe Wolle, plattiert, 1x1 gestreift

Nr. 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

Nr. 1.95 1.95 1.65 1.55 1.40 1.30 1.10 0.95 0.85 0.75

Kinderstrümpfe reine Wolle, 1x1 gestreift

Nr. 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

2.80 2.60 2.40 2.20 2.- 1.85 1.65 1.50 1.35 1.20 1.10

Alleinverkauf für Karlsruhe:

Steiners Paradiesbetten

Matratzen — Steppdecken — Schlafdecken — Bettfedern
Kinderbetten

Am Sonntag ist mein Geschäft von 11—6 Uhr geöffnet!

BURCHARD

Grüner Hof

Alkoholfreies Restaurant und Blaukreuz-
Solpich, Kriegsstraße 5

Inhaber: Evang. Stadtmission

Gutbürgerl. Mittag- und Abendisch in und außer Abonnement

Reichhaltige Speisekarte / Kein Trinkzwang / Mäßige Preise

Alkoholfreie Weine und andere Getränke

Spezialität: Kaffee und Kuchen

Echöne Räume für Kaffeetränken, Familienfeiern, Vereine u.

privat. Sammentünfte / Zimmer für Dauermieter u. Fremdenz.

PALMENGARTEN

Telefon 4605 Herrenstr. 34a

Bestbekanntes Speiserestaurant

Preiswerten Mittag- u. Abendisch

Reelle Weine. Sinner Biere.

Große u. kleine Säle für Veranstaltungen jed. Art.

NB. Übernahme auch d. e. Lieferung von Essen außer dem Hause

C. Zirn, Küchenmeister u. Restaurateur 25801

Briefumschläge liefert rasch und billig
Druckerei F. Schiergarten, dische Presse.

Unterhalten, geb.
Krankensuhl
zu kaufen gesucht. An-
gebote u. Nr. 25554 an
die Badische Presse.

Marinealas
Seit, Glas, billig zu ver-
kaufen. Durlacher Allee
Nr. 44, II. Etg. 31604

Holländer
gut erb. zu kaufen ge-
sucht. unt. Nr. 2489
an die Badische Presse.

1 Paar Stier
1.90 lang, gut erziehbar,
mit Stöden, zu kaufen
gesucht. Ch. Hebelstr. 15.
1 Fr. hoch. 31605

Puppenwagen
größerer, mit Gummirä-
dern zu kaufen gesucht.
Angebote u. Nr. 2489
an die Badische Presse.

Joppenanzug
sehr gut erhalten, kein
Smoking, f. farbige
Waar, Anzahl u. 2486
an die Badische Presse.

G.T.E.V. „D'Tegernseer“

Weihnachtsfeier

am Samstag, den 18. Dezember 1926, im
Volkshaus zum Erbbaum (Zab. Lagerstraße).

Landst. u. Freunde sowie Gönner freund-
lich eingeladen. Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Jakob Leonhard,

Elektrotechn. Installationsgeschäft Karlsruhe
Rüppurrerstraße 90.

Ausführung von
Kraft- und Lichtanlagen
für Industrie und Hausbedarf. 25333
Installationsmaterialien u. Motore
Osram-Verkaufsstelle.

Mieter- und Bauverein Karlsruhe e. V. m. B. G.
in Karlsruhe.

Wir ersuchen die verehrl. Mitglieder, die Speer-
bücher, sofern eine Einzahlung oder Abschreibung in
diesem Jahre nicht mehr beachtet ist, abzuhän-
gen im Büro Güttingerstr. 3 zwecks Abschreibung und
Spendenbuch abgeben zu wollen.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1926.
Der Vorstand.

Was ist Melodiphon?

Melodiphon ist der neueste und beste
Apparat. Die wiedergeb. des Tones, ist
ein Ereignis für jeden Musikfreund. Der
billige Preis und die erleichterte Schen-
kungswiese ermöglicht eine oder
mehrere Anschaffungen.

Vertriebsstelle:
Wilhelm Halter, Ka. Jersstraße 14.

Zur schäumenden Alb, Buta

Prima junges Fleisch 1/2 Pf. 84 1/2 Pf.
„ Ochsenfleisch 1.10 1/2 Pf.

Druckarbeiten werden rasch und preiswert
angelerntigt in der

HENRY FORD

und seine Riesenwerke

sehen Sie

am Samstag abend 8 Uhr in den Bad. Lichtspielen im Konzerthaus Karlsruhe

Autorisierte Ford-Vertretung:

Auto-Beier

KARLSRUHE i. B.

25377